

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

484 (17.10.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

S. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schö. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:

35000 Expl.

gedruckt auf 2 Frotzlinge-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000

Abonnenten.

Nr. 484.

Karlsruhe, Samstag den 17. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Nr. 71 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 483 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 484 umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 84 und Nr. 20 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; zusammen

32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Kriegsstimmung in Serbien.“ (Illustr.) — „Ein Klassiker der Schweiz.“ Von Dr. Karl Georg Wendtner-Berlin. (Mit Bild.) — „Humoristisches.“ — „Meine Moment-Wilder vom Balkan.“ (Illustr.) „Rätlecke.“

Das badische Großherzogspaar in Dresden.

— Dresden, 17. Okt. (Tel.) Bei der gestrigen Galatafel brachte der König von Sachsen folgenden

Trinkspruch aus: „Ew. A. M. S. G. haben Mir mit Ihrem heutigen Besuche eine sehr große Freude gemacht. Ich heiße Sie daher von ganzem Herzen willkommen. Die beiden Häuser „Böttcherin“ und „Wettin“ sind schon seit langer Zeit auf das herzlichste verknüpft durch die Bande des Blutes und treuer Freundschaft. Wie unsere in Gott ruhenden Väter hervorragenden Anteil hatten an der Gründung des großen deutschen Vaterlandes, so weiß Ich mich eins mit Ew. A. M. S. G. in allen den Fragen, die Unser deutsches Reich betreffen. Ich halte es für eine der wichtigsten Aufgaben von Uns deutschen Bundesfürsten in echt deutscher Mannestrenne zusammenzutreten bis zum letzten Atemzug. Schon seit langem verbinden Mich feste Anknüpfungspunkte mit Baden. Seitdem Ich als ganz junger Mann von Straßburg aus in Karlsruhe war, ist der vereingete Großherzog stets ein wahrhaft väterlicher Freund für mich gewesen. Auch Ew. Königl. erlauchte Mutter ist stets von einer wahrhaft rührenden Liebe für mich befeelt. Ich hoffe zu Gott, daß diese überlieferte Freundschaft auch zwischen uns bestehen und durch den heutigen Tag neu gestiftet werde. Ew. A. M. S. G. haben auch die Gnade gehabt, die Stelle eines Chefs meines alten ruhmaligen 4. Inf.-Regts. Nr. 103 anzunehmen, Ich spreche auch an dieser Stelle dafür Meinen herzlichsten Dank aus. Mit besonderer Freude und Dankbarkeit aber erfüllt es Mich, daß auch Ew. A. M. S. G. die Frau Großherzogin Meiner Einladung festliche durch Ihr Erscheinen erst die rechte Weihe gegeben hat. Alle Gefühle des Dankes und der Eintracht für Ew. A. M. S. G. fasse Ich in dem Rufe zusammen Ew. A. M. S. G. der Großherzog und die Frau Großherzogin von Baden, meine lieben Gäste und Freunde, leben hoch, hoch, hoch!“

Der Großherzog dankte

Hierauf mit folgenden Worten: „Ew. A. M. S. G. haben in so überaus gültigen Worten die Großherzogin und Mich hier willkommen geheißen und Mich in allerhöchster

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 17. Okt. Die sich für den Badischen Frauenverein interessierenden Kreise möchten wir auf die vom Festen des Jahres von Herrn Dr. Hermann Beutner-Müller herausgegebenen „Neue Lieder und Gedichte badischer Dichter“ wiederholt aufmerksam machen. Die Gedichtsammlung enthält bisher un veröffentlichte Gedichte der namhaften lebenden badischen Dichter: Otto Frommel, Albert Geiger, Adolf Hausmann, Albert Herzog, Theodor Keller, Otto Kimmig, Waldbach, Josef Köhler, Otto Michaeli, Alberta von Puttkamer, Thassilo von Scheffer, Adolf Schmitt-Senner, Heinrich Vierordt, Johanna Wolff-Friedberg, Carl Wolff. Das inhaltreiche und in vornehmer Ausstattung bei G. Wild, Hofbuchhandlung in Baden-Baden, erschienene Buch empfehlen wir um so lieber, als der volle Reingehalt dem Badischen Frauenverein zugedacht ist und die Anschaffung desselben (Preis 2 Mk.) eine wertvolle Bereicherung jeder Bibliothek bedeutet.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Während der kommenden Woche ist das Schauspiel mit der Einstudierung von Borghis lustigem Märchenstück „Die Glücklichen“ beschäftigt. Die Aufführung, für welche sich auch außerhalb Karlsruhes, insbesondere in Berliner Theater- und Schriftstellerkreisen, großes Interesse kund gibt, soll am Samstag den 22. Oktober stattfinden. Die erste Wiederholung ist auf Samstag den 1. Oktober festgesetzt. Für 23. und 30. Oktober sind „Die Rosenkriegerin“ und „Don Karlos“ vorgesehen. Am 3. November wird nach jahrelanger Pause Sidermanns „Es lebe das Leben“ in fast durchweg neuer Fassung gegeben werden. Die Oper bringt am Montag den 19. Oktober die Straußsche Operette „Der Zigeunerbaron“ als Vorleistung außer Abkommen zum Besten des Pensionsfonds. Der weitere Verlauf des Opernplans ist folgendermaßen geplant: „Don Juan“ (20. Oktober), „Traviata“ (22. Oktober), „Tannhäuser“ (Sonntag den 25. Oktober), die drei Einakter (27. Oktober) und „Masenball“ (28. Oktober). Am 10. November wird die in Italien mit Erfolg gegebene Oper „Germania“ von Alberto Franzetti ihre Erstaufführung in Deutschland erleben.

Berlin, 17. Okt. Heute mittag wurde die Aquarellausstellung in der Akademie der Künste in Anwesenheit des Kaiserpaars, das mit dem König von Griechenland erschienen war, eröffnet. Die Majestäten unternahmen einen längeren Rundgang durch die Ausstellung, der sich bis nach 1 Uhr ausdehnte.

Ihrer Haupt- und Residenzstadt Dresden einen so wundervollen Empfang heute bereitet, daß es Mir innerliche Herzgenüßigkeit ist Ew. A. M. S. G. eben so ehrerbietigen als allerhöchlichen Dank dafür auszusprechen. Ew. A. M. S. G. haben ferner Mich der hohen Ehre teilhaftig werden lassen, Chef Ew. M. 4. Inf.-Regts. rühmreichster Vergangenheit zu werden. Wollen Ew. A. M. S. G. sich überzeugt halten, daß es Mir eine außerordentlich hohe Auszeichnung ist, nimmere auch Ew. A. M. S. G. Arme angehörend zu dürfen. Lange und sehr dankbare Erinnerungen knüpfen Mich an allerhöchste deo Haus. Wenn ich an die Zeit zurückdenke, wo Ich als junger Student in Leipzig an der Alma mater Mein Wissen bereichern durfte und damals erstmals von Ew. A. M. S. G. in Gott ruhenden Onkel, dem hochseligen König Albert und J. M. der Königin Karola und auch später von Ew. A. M. S. G. hochseligen Vater in innigster Weise aufgenommen wurde. Ew. A. M. S. G. haben die engen Bande des Blutes und der Freundschaft erwähnt, die das Haus Wettin mit Meinem Haus verbindet und zugleich ausgesprochen, wie Ew. A. M. S. G. die Pflicht als deutscher Bundesfürst empfinden, eine Auffassung, in welcher Ich Mich mit Ew. A. M. S. G. in vollster Übereinstimmung befinde und es dürfte als Meine heiligste Pflicht gelten mit Ew. A. M. S. G. zum Wohl Unserer Länder sowohl, wie des deutschen Reiches tätig zu sein. Wollen Ew. A. M. S. G. unseren ehrentätigen und innigen wiederholten Dank entgegennehmen und gestatten, daß Ich zum Ausdruck dieses die Anwesenheit auffordere auf Ew. A. M. S. G. und des ganzen königl. Hauses Wohl zu trinken. E. M. der König und das ganze königl. Haus, sie leben hoch, hoch, hoch!“

Dresden, 17. Okt. (Tel.) König Friedrich August ist heute vormittag 10 Uhr 20 Minuten mit dem Großherzog von Baden nach Bann abgereist.

Zuoor, um 9 Uhr vormittags, empfing der Großherzog im Residenzschloß eine Deputation des Vereins der Badener. — Die Großherzogin von Baden nahm heute das Frühstück bei der Frau Prinzessin Joh. Georg ein und besichtigte alsdann mehrere Sehenswürdigkeiten.

Bann, 17. Okt. (Tel.) König Friedrich August ist heute mittag mit dem Großherzog von Baden und dem Prinzen Johann Georg anlässlich der Ernennung des Großherzogs zum Chef des 4. Inf.-Regts. Nr. 103 hier eingetroffen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Am Bahnhof fand großer Empfang seitens der Zivilbehörden statt. Der Oberbürgermeister hielt eine kurze Begrüßungsansprache und schloß mit einem Hoch auf beide Monarchen.

Vom Bahnhofe, auf dessen Vorplatz Militär- und Kriegervereine aufgestellt genommen, begaben sich die hohen Herren, von einem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt, zur Kaserne, wo eine militärische Feier stattfand. Nach einem Frühstück im Offizierskasino wurde eine Rundfahrt unternommen und um 2 Uhr 45 Minuten die Rückreise nach Dresden bzw. Pillnitz angetreten.

Der Großherzog und die Großherzogin von Baden empfingen gestern mittag den Prinzen Waldemar von Preußen.

Zweierlei Maß.

— Berlin, 17. Okt. Lieber eine eigenartige Differenzierung berichtet die „All.-pol. Korrespondenz“:

Fall 1. Ein bekannter Tageschriftsteller (und Breuher) sollte von drei — nichtpreussischen — Zeitungen von mehr als nationaler Bedeutung zur Berichterstattung ersucht nach dem Balkan geschickt werden. In einer Berliner amtlichen Stelle zieht er Erkundigungen über die Befragung ein und wird dahin beschieden, daß ein sogenannter „Ministerialpaß“ wohl seinen besten Ausweis im Orient bilden würde. An der nun zuständigen Verwaltungsstelle um ein solches Dokument einfordern.

Stockholm, 17. Okt. (Tel.) Die Antropologische Gesellschaft erklärte Sven Hedin zu ihrem Ehrenmitglied und verlieh ihm die Wahlbergsmedaille in Gold.

Sermischtes.

Greis, 17. Okt. (Tel.) Das große Rittergut in Neuth, dem Dresdener Hofmarschall Meißel gehörig, brannte bis auf das Gerüsthaus zum Einsturz. Infolge des starken Nebels wurde das Feuer erst spät bekannt und konnte nur wenig gerettet werden.

Chicago, 17. Okt. (Tel.) Eine große Feuerbrunst, welche für eine Million Dollar Schaden anrichtete, zerstörte gestern die großen internationalen Salz-Depots und Kornspeicher.

D.C. New York, 17. Okt. Die Zeitungen wissen wieder von der Freigiebigkeit eines amerikanischen Millionärs zu berichten. Mr. John Kennedy, ein bekannter Philanthrop, hat jetzt dem New Yorker Presbyterianschen Hospital 4 000 000 Mark zugewendet. Erst kürzlich hat Mr. Kennedy der Universität von Columbia 2 000 000 Mark geschenkt und außerdem für die Summe von 2 400 000 Mark dem Verband der Wohlthätigkeits-Anstalten ein Haus bauen lassen; im ganzen hat er binnen wenigen Jahren 20 000 000 Mark weggegeben. Mr. Kennedy stammt, wie Mr. Carnegie, aus Schottland; er ist 1830 in Wiantire in Banarshire geboren und kam im Jahre 1850 als Mitglied einer Londoner Firma zum ersten Male nach den Vereinigten Staaten, um den amerikanischen Eisenhandel kennen zu lernen. Er ging dann nach zwei Jahren wieder nach England zurück, trat 1857 in eine New Yorker Firma ein und gründete 1868 das eigene Haus J. E. Kennedy u. Company. Jahrelang hat Mr. Kennedy in Eisenbahn- und Bankkreisen eine bedeutende Rolle gespielt.

Man hat ferner auch ausgerechnet, was Carnegie, der bekanntlich erst vor kurzer Zeit den vielgenannten „Helden-Fonds“ gegründet hat, bis heute für philanthropische Zwecke gestiftet hat. Die Summe seiner Schenkungen an öffentliche Einrichtungen und Anstalten beläuft sich auf über 500 000 000 Mark.

Von der Luftschiffahrt.

Petersburg, 17. Okt. (Tel.) Das russische lenkbare Militär-Luftschiff unternahm gestern eine 2stündige alart verlaufene Versuchsfahrt.

Der dem Journalisten folgender Bescheid: „Derartige Pässe werden nur an Personen ausgegeben, von deren Tätigkeit im Auslande die Regierung sich besondere Vorteile oder die Förderung bestimmter Ziele verspricht. Für die Presse trifft das kaum zu! — Es wird jedoch, so lautet die weitere Auskunft (im preussischen Ministerium des Innern), „anheimgestellt, ein besonderes Gesuch über das zünftige Polizeirevier und den Landrat hin dem Regierungspräsidenten von Potsdam einzureichen. Die Entscheidung und Erledigung dürfte 2 bis 3 Wochen in Anspruch nehmen.“ Selbstverständlich verzichtete der eifige Mann der Feder auf diesen Versuch und begnügte sich mit dem schlichten braunen Passbüchlein, das die Polizeibehörde jedem „Unberühmten“ innerhalb 24 Stunden um eine Dreimarckgebühr ausstellt.

Fall 2. Ein junger Garde-Offizier will heiraten. Seine Gattungsreise soll nach Italien gehen. Bei einem Bekannten vom Hofe, der im Auswärtigen Amt arbeitet, erhält er sich privatim Rates wegen seiner Legitimierung im Auslande: „It zwar in Italien nicht gerade notwendig, aber so ein vom Staatssekretär oder Minister selbst geschicktes Pergament macht überall Eindruck und spart zum mindesten Zollpladereien. — Machen wir sofort für Sie.“ Am übernächsten Tage hat der Oberleutnant und angehende Familienvater einen hochoffiziellen Passbrief, „so groß wie'n Bettlaken“, der den „u. pp. und Frau“ der besondern Rücksicht aller deutschen Vertreter im Auslande empfiehlt. Und dankbarlich wird von der Kasino-Skorona die „hohe Stulanz der Wilhelmstraße“ gepriesen.

Difficile est satiram non scribere.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Oktober.

Zum Tode der Gräfin Rhena. Die Vorbereitungen zur Aufbahrung der Leiche der Gräfin Rhena im Mausoleum wurde gestern eifrig betrieben. Großherzogin Luise war gestern wiederholt in der fürstlichen Grabkapelle, um die Vorbereitungen dajelbst in Augenschein zu nehmen. In die im Palais der Verstorbenen aufgelegte Kondolenzliste hat sich auch u. a. eine Abordnung der ersten und zweiten Kammer eingeschrieben. Wie wir weiter erfahren, erfolgt die Ueberführung der Leiche vom Palais morgen, Sonntag abend, um halb 6 Uhr. Sämtliche Mitglieder des Großh. Hofes werden hierbei anwesend sein. Der Beisetzungsamt Montag vormittag 11 Uhr werden außer dem Großherzoglichen Hof, den Hofkapellen, aus Abordnungen der Regimenter, u. a. des in Mühlhausen garnisonierenden 3. Bad. Dragoner-Regiments, dessen Chef Prinz Karl war, anwohnen. Ferner werden die höchsten Staatsbeamten, eine Abordnung der Stadt mit dem Oberbürgermeister an der Spitze, vertreten sein. Mit der Feier ist ein Gottesdienst verbunden.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. In der letzten Sitzung des Kaufmännischen Vereins Badens, E. V., betrefis Sonntagsruhe, wurde, wie man uns schreibt, folgende Resolution einstimmig angenommen: Die sehr stark besuchte Mitgliederversammlung von Prinzipalen und Angestellten bedauern es lebhaft, daß die hiesige Handelskammer in Sachen der völligen Sonntagsruhe den Beschluß gefaßt hat, den Stadtrat zu eruchen, dem Antrage des Komitees zur Erreichung der völligen Sonntagsruhe nicht zuzustimmen. Der Verein hat jedoch das feste Vertrauen zu dem hiesigen Stadtrat, daß letzterer, wenn er die Erhebung in den Städten wo die Sonntagsruhe bereits eingeführt ist, gemacht hat, und nach Anhörung der hiesigen Kaufm. Vereine sicher zu einem entgegengekehrten Gutachten, wie die Handelskammer kommt, und dafür Sorge trägt, daß in Bälde die von Prinzipalen wie Angestellten lang ersehnte völlige Sonntagsruhe in Karlsruhe eintritt. Der Stadtrat dürfte damit sicher den Dank des größten Teils der hiesigen Geschäftsinhaber, sowie sämtlicher Angestellten ernten.

Reim 2. Aufstieg verwickelten sich die Tante in die Notarskankaren. Der Ballon wurde vom Winde abgetrieben und landete im Telegraphengehänge der baltischen Bahn. Das Fahrzeug ist geborgen.

Die Gordon-Bennett-Wettfahrt der Lüfte.

hd Köln, 17. Okt. (Tel.) Der mit seinem Ballon schon verloren geglaubte, aus der Nordsee gerettete, Dr. Niemeyer ist gestern mit seinem Begleiter Niedemann hier eingetroffen und vom Regierungspräsidenten Steinmeier empfangen worden. An den Empfang schloß sich eine kleine Feier.

Hull, 17. Okt. (Tel.) Die Goretieten des Ballons „Blauen“, Regierungsbaumeister Gasketter und Fabrikant Schetterer erzählten gestern abend ihre Erlebnisse bis zu ihrer Rettung. Die „Blauen“ sei gestern früh um 6 Uhr auf die See hinausgetrieben worden, sie glaubten sich in der Richtung nach Grönland zu befinden und hielten sich in Höhe von etwa 400 Meter. Später waren sie wegen Nebels in der Atmosphäre gezwungen, höher zu gehen und erreichten 2000 Meter, indem sie alle Gegenstände, die irgendwie Gewicht hatten, selbst Kleidungsstücke, über Bord warfen. Sie kletterten in den Ring und beabsichtigten die Gondel abzuschnitzen, um dem Ballon die Flugkraft zu erhalten. Glücklicherweise hatten sie jedoch das einzige Messer, das sie besaßen, verloren und konnten deshalb ihr Vorhaben nicht ausführen.

So berging langsam Dienstag Nacht. Mittwoch früh machte sich zum ersten Mal Mangel an Nahrungsmitteln bemerkbar. Sie befürchteten das Schlimmste. Im Laufe des Mittwoch dühte der Ballon wieder etwas von seiner Flugkraft ein und stürzte plötzlich um mehr als 300 Meter. Wieder wurden Kleidungsstücke, sogar Schuhe, über Bord geworfen, in der Hoffnung noch in den Lüften zu bleiben, der Ballon stürzte jedoch in die See, wo die Gondel zwei Stunden durch das Wasser geschleift wurde, bis zum Erscheinen des „Ruby“, der das Rettungswerk vollbrachte.

Darmouth, 17. Okt. (Tel.) Der norwegische Dampfer „Nabob“ brachte hier den von ihm 100 Seemeilen nordwestlich von Helgoland halbentleert von Gas aufgeblasenen noch fehlenden Ballon „Hergesell“ ein; von den Luftschiffen selbst fand der Dampfer keine Spuren.

Fleischversorgung. Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden im Monat September 647 (1907 673) Stück Großvieh, darunter 198 (208) Ochsen, 91 (128) Kühe, 193 (203) Rinder, 165 (126) Färren und 5509 (5221) Stück Kleinvieh, darunter 1350 (1259) Kälber und 4156 (3965) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 935 (923) Stück Großvieh, darunter 381 (337) Ochsen, 124 (184) Kühe, 233 (190) Rinder, 247 (172) Färren und 5371 (5257) Stück Kleinvieh, darunter 1705 (1577) Kälber und 3353 (3408) Schweine. Außerdem wurden noch 87 798 (83 548) Kilo Fleisch eingeführt. Die Vieh- und Fleischpreise gestalteten sich folgendermaßen: Es wurde bezahlt pro Pfund Schlachtgewicht für Ochsen 75—83,5 s (80,5—84,5 s), Kühe 55,5 bis 67 s (55—66 s), Rinder 78,5—83 s (80—83,5 s), Färren 67 bis 72 s (71—76 s), Kälber 81—93 s (77—87 s) und Schweine 67 bis 69,5 s (67—70,5 s), während sich nach der Anmeldung der Metzgereien das Fleisch pro Pfund im Verkauf wie folgt stellte: Ochsenfleisch 84—88 s (84—88 s), Rindfleisch 80—84 s (80—84 s), Kalbfleisch 56—64 s (60—64 s), Kalbfleisch 80—86 s (80—86 s) und Schweinefleisch 76—86 s (76—86 s).

Beethoven-Abend — Frederic Lamond. Man schreibt uns: Frederic Lamond, der auf der souveränen Höhe vollendeter Kunst stehende Beethoven-Interpret, wird am Samstag den 24. Oktober, 7 1/2 Uhr abends, im Museums-Saal einen Beethoven-Abend veranstalten, welcher die herrlichsten Tonhöhen der Beethoven'schen Musik erschließen wird. Frederic Lamond ist — nach den Worten der neuen „Samburger Zeitung“ — als „Leuchter unter den Toren, ein Verkünder, der es versteht, in das Kunstwerk sich zu versetzen, seinen Gehalt zu erschöpfen, ihn mit gläubigerem Gesinnung zu töndem Dasein zu erwecken unter dem vornehmsten Gesichtspunkt. Er versteht es, wie das Ganze aus dem Auge zu verlieren, kein Kleinliches, sondern ein Ganzes zu sein, der den lebendigen wohlgefügten Organismus darzustellen versteht als echter Musiker, der Geist von Beethovens hohem Geist empfangt. — Beethovens Kunst, sein Geist, seine Poesie haben in Lamonds Künstlerseele Funken gewekt, vor deren mittelaltären Lebensatem wir uns ehrfurchtsvoll und bewundernd neigen.

Ein Künstler-Quartett, wie man es selten in öffentlichen Lokalen hört, ist durch seine wirklich hervorragenden Darbietungen im „Frankenland“ eine große Anziehungskraft aus. Die Violin- und Klavier-Solisten der Künstler waren sowohl in technischer, wie in künstlerischer Hinsicht gleich dem Zusammenspiel von großer Wirkung auf das Publikum. Da die Leistungen des Quartetts über den Rahmen des Orchesterhinausragen, so kann ein Besuch im „Frankenland“ bestens empfohlen werden und man wird dem Besizer dankbar müssen für das Bestreben, durch Darbietung guter Musik den Aufenthalt in seinen Räumen zu einem angenehmen zu machen. (Siehe Inserat).

Wegen Mißachtung wurde heute früh um 3 Uhr ein 23-jähriger junger Mann festgenommen, weil er in seiner elterlichen Wohnung in der Winterstraße durch lautes Schreien und Herumwerfen der Möbel im Zimmer fortgesetzt die Ruhe der Hausbewohner und der Nachbarschaft störte.

Karlsruhe. Welt-Kinematograph, Kaiserstraße 133, (zwischen Kreuzstraße und Marktplatz). Ein hochinteressantes und außerordentlich spannendes Bild ist noch wenige Tage im obigen Institut zu sehen: „Ein Meisterstück Sherlock Holmes“, ein Film, wie er interessanter wohl nicht geboten werden kann. Niemand sollte es veräumen, das Bild anzusehen. Da jedoch der Andrang in den Abendstunden ein außerordentlich großer, so empfiehlt es sich, die Nachmittagsstunden zur Besichtigung des Films zu verwenden. 16089

Telegramme der „Bad. Presse“.

v. L. Berlin, 17. Okt. Im Pressebezirk des Auswärtigen Amtes bereiten sich erhebliche Veränderungen vor. Der vortragende Rat und Chef der Abteilung Dr. Hamann dürfte, privater Gründe halber demnach aus seiner Stellung, wahrscheinlich sogar ganz aus dem Dienste scheiden. Es besteht an maßgebender Stelle die Absicht, dann eine völlige Reorganisation dieses Departements einzuleiten zu lassen und vor allem den amtlichen Betrieb der Ausfuhrerteilung an die Presse vor Grund auf umzugestalten. Wahrscheinlich wird eine besondere Abteilung für die innere und eine zweite für die äußere Politik geschaffen werden.

Dresden, 17. Okt. Prinz Max von Sachsen, der bekanntlich dem katholischen Priesterstande angehört und in Freiburg (Schweiz) amtiert, ist gestern abend dorthin zurückgekehrt.

Greiz, 17. Okt. Der Kaiser sprach in einem Telegramm dem Erbprinzen sein Bedauern aus über den Rücktritt des Fürstregenten, beauftragte die Mitteilung von der Regenschafterübernahme und versicherte die Erbprinzen seiner kaiserlichen und bundesfreundlichen Unterstützung.

Wien, 17. Okt. Die Regierung wird der „N. Fr. Pr.“ zufolge dem Reichsrat bei seinem Wiederzusammentritt eine Vorlage betreffend den Bau des Donau-Ober-Weichsel-Kanals und die Regulierungsarbeiten an der Elbe unterbreiten. Für den Donau-Ober-Kanal werden 400 Millionen Kronen und für die Elbe-Regulierung 100 Millionen beansprucht.

st. Prag, 17. Okt. (Privattelegr.) Hier haben ernste Unruhen gegen die Deutschen begonnen. Die Ueberfälle auf offener Straße nehmen zu. Für morgen wurde die Garnison in den Kasernen konfiguriert.

hd Paris, 17. Okt. „Petit Journal“ berichtet auf Grund von Gerüchten, daß die Nachricht vom Tode des Regus Menelik an der Küste eingetroffen sei. Erste Nachrichten seien im Lande ausgebrochen.

London, 17. Okt. Der erste Lord der Admiralkraft sagte gestern abend in einer Rede zu Glasgow, es wäre die schlimmste Politik, in den Marinerüstungen nachzulassen, aber die größte Torheit, die fremden Nationen anzumuntern, ihre Ausgaben für die Flotte zu vergrößern infolge Brankens mit unserer eigenen überwältigenden Stärke. Wir wollen eine Flotte, die stark genug ist, um unbedingte Sicherheit zu schaffen.

hd Washington, 17. Okt. Die „Times“ berichtet, daß Präsident Roosevelt Anfang des Jahres 1910 einige Zeit in England verweilen wird. Er werde in der Oxford-Universität Vorträge halten und daselbst Ehren-Diplom erhalten, wie der deutsche Kaiser. Später begibt sich Roosevelt nach Paris, wo er auf der Sorbonne gleichfalls Vorträge halten wird.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Annexion Bosniens und der Herzegowina.

— Budapest, 17. Okt. Die Blättermeldungen über Mobilisierungen in einigen Gegenden des Landes werden an zuständiger Stelle für grundlos erklärt, um so mehr, als nach dem Wehrgesetz die Einberufung der Reservisten und der Ersatzreservisten, die der erste Schritt zur Mobilisierung wäre, nur auf Befehl des Monarchen erfolgen könnte, es sei offensichtlich, daß ein solcher Befehl nicht erlassen sei und wenn er erlassen wäre, nicht geheimlich werden könnte.

— Budapest, 17. Okt. Wie der „Budapesti Gírlap“ meldet, hat das Germanische Armee-Korps Bereitschaftsbefehl erhalten und wird durch Reservisten verstärkt.

Die Stimmung in Serbien.

hd Belgrad, 17. Okt. Die Situation bleibt andauernd eine kritische. Morgen, Sonntag, wird ein großes Landes-Meeting

abgehalten werden, in welchem der Vorkost österreichischer Kaufleute und österreichischer Erzeugnisse beschlossen werden soll. Die Regierung bestellte in Deutschland 600 Maschinengewehre und in Frankreich 50 000 Soldatenmäntel. Der Rote Kreuzverein stellte der Regierung 300 000 Franken zur Verfügung zwecks Anschaffung von Verwundeten-Transportbahnen. Die Kavallerie-Regimenter erhielten Befehl, ihre Säbel zu schleifen.

Die „Politika“ fordert alle Geschäftsleute, welche Oesterreich-Ungarn sind, auf, ihre Geschäfte zu schließen, da für ihre weitere Sicherheit niemand garantieren könne. Von heute ab ist in Serbien der Passzwang eingeführt. Der russische General Mladinowitsch ist mit einer Spezial-Mission hier eingetroffen.

Die Haltung der Türkei.

— Konstantinopel, 17. Okt. Gestern fand beim Großvezier bis spät in die Nacht hinein ein außerordentlicher Ministerrat statt, der sich mit den schwebenden, wichtigen Tagesfragen beschäftigte und welchem auch der Scheich el Islam beizuhörte. Dem Blatt „Lobah“ zufolge wurde das Konferenzprogramm beraten.

Die Auslassungen der türkischen Presse sind größtenteils reserviert. Das Komiteeorgan „Sahrailimach“ sagt, das Programm bestätige keine Vermutung über die Politik der Mächte. Es sei für die Türkei unannehmbar. Letztere habe das Recht, mit einem eigenen Programm zu antworten.

Murad, der Herausgeber des reaktionären provisorisch fixierten Blattes „Miram“ wurde gegen Stellung der gesetzlichen Kaution auf freien Fuß gesetzt.

hd Konstantinopel, 17. Okt. In Istanbul wurden nachts abermals reaktionäre Plakate angeschlagen, in welchen die Gläubiger aufgefordert werden, sich von der neuen Bewegung abzuwenden und wieder die heiligen Gesetze des Korans zu befolgen.

hd Saloniki, 17. Okt. In Adrianopel sind wieder 19 Schnellfeuer-Batterien eingetroffen. Die dortigen Linien-Regimenter wurden durch Einberufung der Reservisten wesentlich verstärkt.

Die Stellungnahme der Mächte.

— Triest, 16. Oktober. Die Generaldirektion des „Oesterreichischen Lloyd“ veröffentlicht eine Erklärung, nach welcher der Verkehr nach den türkischen Häfen unverändert in vollem Umfang aufrechterhalten und dort, wo die Barkeinführer die Arbeit verweigern, die Ausbootung der Passagiere mit eigenen Mitteln bewerkstelligt wird, sobald der Verkehr in durchaus normaler Weise sich abwickelt.

— Triest, 17. Okt. Die Generaldirektion des österreichischen Lloyd erhielt ein Telegramm aus Smyrna, wonach der Dampfer „Burano“ seine Ladung eingenommen hat. Aus der Meldung ging hervor, daß die Vorkostbewegung abzuflauen beginne.

hd Konstantinopel, 17. Okt. Die englische Schiffsfahrts-Gesellschaft P&O hat die Schiffsahrt auf dem Schwarzen Meer, die bisher fast gänzlich durch Oesterreich-Ungarn ausgeübt wurde, nunmehr aufgenommen.

Das Konferenz-Programm.

hd Paris, 17. Okt. Der gestern abend hier eingetroffene russische Minister des Aeußern, Iswolski hatte bald nach seiner Ankunft eine Unterredung mit dem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, dem er erklärte, die Mitteilung der Agence Havas über Einzelheiten des Konferenz-Programms entbehrte jeden offiziellen Charakters. Er bestrebe darauf, zu erklären, daß der Inhalt der Note in einem Punkte vollkommen unrichtig wiedergegeben worden sei, während die Mehrzahl der übrigen Punkte nur teilweise richtig wiedergegeben worden seien. Er setze der Veröffentlichung vollkommen fern und nur die an die Presse gesandte Note der englischen Regierung trage offiziellen Charakter.

Iswolski wird heute den Präsidenten Fallieres besuchen. Heute abend findet zu Ehren Iswolskis ein großes Diner statt, dem auch Clemenceau und Bihon beizuhören werden.

hd Rom, 17. Okt. Die italienische Regierung wird zu dem Punkt des Konferenz-Programms, wonach die Kapitulationen abgeschlossen werden sollen, ihre Zustimmung verweigern, unter dem Hinweis auf Vorgänge in Tripolis, welche gezeigt hätten, daß die Zeit zur Abschaffung der Kapitulationen noch nicht gekommen sei.

— London, 17. Okt. Die „Westminster Gazette“ schreibt: Die Dardanellenfrage werde nur nach vorheriger Einigung der Türkei mit Russland der Konferenz vorgelegt werden.

hd London, 17. Okt. Die Abendblätter betonen, der Erfolg der Konferenz hänge von den deutschen Entschlüssen ab. Laut „Westminster Gazette“ wird die Meerengenfrage nur nach vorheriger Einigung zwischen der Türkei und Russland der Konferenz zur Besichtigung vorgelegt werden.

hd Petersburg, 17. Okt. Nach Meldungen von zuständiger Seite wird die Einladung Russlands zur Balkan-Konferenz an die Mächte erst dann erscheinen, wenn Iswolski vom Jaren empfangen worden sein wird. Die Meldung über ein bereits zu Stande gekommenes Einvernehmen zwischen Russland, England und Frankreich muß einfließen noch als verfrüht bezeichnet werden. Augenblicklich handelt es sich nach Auffassung der maßgebenden Kreise an der Neua immer noch um einen Meinungs-Austausch.

hd Konstantinopel, 16. Okt. Dem „Tanin“ zufolge sollen als türkische Konferenz-Delegierte der Minister des Innern und der Außenminister sowie der General-Inspektor Hilmi Pascha ausdiesehen sein.

Die Balkanfrage und der Reichstag.

Mp. Berlin, 17. Okt. Der Reichskanzler beschäftigt, wie in Vordruckschriften verlautet, am 4. November in der ersten Plenarsitzung dem Reichstage eine kurze Orientierung über die auswärtige Lage, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Beziehungen zu den jüngsten Ereignissen auf dem Balkan, zu geben. Mit einem solchen prompten Vorgehen, das außerhalb der Tagesordnung erfolgen soll, wird sich die Regierung Dank beim Volke erwerben, das auf ein offizielles Kommuniqué wartet. Zu gleicher Zeit begegnete eine solche, naturgemäß von keiner Debatte gefolgt ministeriellen Aussprache den anderenfalls sicher zu erwartenden Interpellationen aus dem Hause, die angesichts der bald einsetzenden ersten Etatslesung und der dann ausführlichen Besprechung der äußeren Politik, nur problematischen Wert haben könnten. In parlamentarischen Kreisen wird darum die geplante Aktion des Fürsten Bülow als durchaus angemessen und gangbar bezeichnet.

Weiteren Text siehe Seite 5, 10 und 14.

Briefkasten.

E. G., hier. Die Rinderjährigkeit endet mit der Vollendung des 21. Lebensjahres, die Vormundschaft über den Rinderjährigen also mit dem gleichen Zeitpunkt. Die mütterliche Rühniefung an dem der

minderjährigen Tochter anerzählten väterlichen Vermögen endet nach dem Testament des Vaters gleichfalls mit der Volljährigkeit. Die Tochter kann von der Mutter eine angemessene Aussteuer beanspruchen, die Mutter sie aber dann verweigern, wenn sich die Tochter ohne die erforderliche elterliche Einwilligung verheiratete.

B. P., hier. Die Kündigung des Mietverhältnisses vom 1. Oktober auf 1. Januar 1909 ist zulässig, wenn dieser Kündigungsstermin nicht etwa durch den mündlichen Vertrag ausgenommen wurde.

E. K., hier. Nach den mitgeteilten Mietvertragsbestimmungen des § 4 ist kein Zweifel, daß am 1. Dezember d. Js. auf 1. April 1909 gekündigt werden kann.

Nr. 100 K. Früchte, die von einem Baum oder Strauch in ein Nachbargrundstück hinüberfallen, gelten als Früchte dieses Grundstücks, d. h. der Nachbar kann sie für sich beanspruchen. Ist jedoch das Nachbargrundstück dem öffentlichen Gebrauch bestimmt (Weg, Bach, Graben), so bleiben die Früchte dem Eigentümer. § 911 B. G. B. Bei der letzten Feldmessung befand sich zwischen den beiden Grundstücken ein Graben und ein Fußweg zu öffentlichem Gebrauch, die überfallenden Früchte blieben also dem Eigentümer des Baumes, was sich mit der Einbeziehung des Grabens und Weges in das Nachbargrundstück jedoch dahing änderte, daß der Nachbar jetzt den Ueberfall für sich beanspruchen kann. Die gesetzliche Vorschrift hindert Sie aber nicht, das gegen das Nachbargrundstück hängende Obje gegen den Ueberfall zu sichern.

Willingen. Wenden Sie sich an den Vorstand der Gelehrerschule Karlsruhe. „Einfähriger“. Eine beratende Bestimmung befehlt; Sie können, am gleichen Orte wohnend, beides vereinigen.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
- Sonntag den 18. Oktober:**
 Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
 Beierheimer Fußballverein. 8 Uhr Wettpiele. Egerzierplatz.
 Franke. Sonntag 4 Uhr Konzert.
 „Friedrichshof“. Heute abend spielt die Ungarische Künstler-Fußballklub Germania. 2 und 3/4 Uhr Wettpiele.
 Fußballklub Germania. 2 1/2 und 4 Uhr Wettpiele.
 Fußballklub Germania. 1 1/2 und 3 Uhr Wettpiele.
 Fußballklub Germania. 1 1/2 und 3 Uhr Wettpiele.
 Kasseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
 Lieberhalle. Herbstausflug für Herren. Abfahrt 1.28 Uhr.
 Männerturnverein. Herbstturnfahrt. Abfahrt 7.37 und 5.15 Uhr.
 Ruderverein Sturmbergel. Rudertour.
 Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 8.04 Uhr.
 Stadtgarten. 3 1/2 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
 Stenogr.-Ver. Stolze-Schren. Bezirkskongress in Gernsbach. Abf. 8.04 Uhr.
 Thalia-Theater, Waldstraße 26. Von 2—11 Uhr Vorstellungen.
 Turngemeinde. Spätsportturnfahrt. Abfahrt 7.09 Uhr.
 Welt-Kinematograph, Kaiserstr. 133. Vorstellungen von 2—11 Uhr.

Zur kommenden Winter-Saison.

Die schönen Tage von Kranzweg, d. h. die Tage des herrlichen Wetters, die es uns ermöglichten, noch einmal hinauszuwandern in die schöne herbstliche Natur, sind nun vorüber und kalter Nebel lagert über Fluß und Feld und nicht zuletzt über den Straßen und Plätzen unserer Stadt. Frühelnd heizt man den lange Monate hindurch benutzten Ofen an und beginnt nunmehr auch, an den Einkauf der Winterkleidung zu denken. Die Geschäftswelt freilich hat sich dessen schon längst borgehört und ein Spaziergang durch die Straßen unserer Stadt, ins besondere durch die Kaiserstraße, zeigt die außerordentlichen Anstrengungen, die von Seiten der großen Geschäfte gemacht worden sind, das Publikum die Modeneuheiten der Winterzeit in verlockender Weise zu veranschaulichen.

Zur Vordergrunde der Winter-Mode steht natürlich wieder der Artikel „Pelz“, denn niemand wird verkennen, daß Pelz heute nicht mehr lediglich Schmuck, sondern gleichzeitig ein praktisches Kleidungsstück geworden ist. Der Pelzwaren-Artikel ist aber auch ein Vertrauensartikel i. des Wortes holländ. Bedeutung, und deshalb sollte man sich unbedingt in eigenen Interesse bei Bedarf daran an ein Spezial-Geschäft wenden. Einen ersten Platz in der Pelzwarenbranche nimmt die Groß-Kürschner W. H. Zeumer, Karlsruhe, Kaiserstraße 125/127 ein. Diese Firma welche im Jahre 1870 gegründet, aus den kleinsten Anfängen hervorgegangen ist, hat ihre heutige Bedeutung und ihr Ansehen bis weit über Badens Grenzen hinaus nur durch streng gehaltenen Prinzipien zu verdanken. Feinste Verarbeitung nur ausgeführt, bester Qualitäten — strengste Reellität — sehr billige Preise, sowie dem Bestreben: nicht nur elegante, geschmackvolle, sondern auch praktische Neuheiten herauszubringen. Die der Firma Zeumer auf der Kürschner-Ausstellung verliehene goldene Medaille ist ein Beweis dafür, welche hohe Anerkennung sie auch in Fachkreisen findet.

Dabei bietet diese Firma vermöge ihrer Großschürzerei und direktem Einkauf der Rohstoffe — unterstützt durch tüchtige Fremdenkenntnis der Inhaber als praktische Fachleute — ganz besondere Vorteile.

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet die Firma W. H. Zeumer morgen Sonntag, den 18., abends, eine große Pelz-Ausstellung in ihren eleganten Schaufenstern und Verkaufs-Rokalläden bei effektvoller Beleuchtung. Man ist daran gewöhnt, daß die Firma Zeumer stets großstädtisch vollendetes in vornehmstem Stile bietet, und daß die Beschaffung der Ausstellung daher wärmstens empfohlen werden. Wird dieselbe hoch ansehnlich prächtigen Arrangement die Neuheiten der Saison sowohl in Pelz-Stolze, Colliers, Muffen, Kransen, Federboas, Pelz-Jackets und -Paletots, Färsen und Antopelzmänteln, Perlen, Pelzvorlagen, Fußstapschen usw. usw. in bekannt hervorragender Weise veranschaulichen.

Bei der wechselnden Witterung treten bei Säuglingen häufig Verdauungsstörungen auf, welche am sichersten dadurch beseitigt und beseitigt werden, daß man an Stelle der bisher gebräuchlichen Milch eine einwandfreie, leicht verdauliche Nahrung verabreicht. Eine solche ist das seit 40 Jahren altbewährte Nestlé'sche Kindermehl, welches schon in Tausenden von Fällen Rettung gebracht hat. 10811a

Spezial-Institut für Beinkranke
 (Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfußbeschwerden u. s. w.)
Dr. med. Eduard Schmitt
 Karlsruhe i. B. Viktoriastrasse 3
 Telefon 2274 nächst Ecke Leopoldstr.
 Sprechstunden: 10—11 und 4—6 Uhr
 nur Werktagen.

Unionbrauerei A.-G.
 Karlsruhe
 empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen 11182
h. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
 auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
 Vollmundig. ♦♦ Kohensäurehaltig. ♦♦♦ Bekömmlich.

Neuheiten

für Herbst und Winter.

Anzüge Paletots Raglans Ulster

aus deutschen und engl. Stoffen
in allen modernen Farben
in hundertfacher Auswahl
vom einfachsten bis hochfeinsten
Genre

vorrätig

in 28 verschiedenen Grössen für Herren
in 12 verschiedenen Grössen für Jünglinge.

Beim Einkauf von

Herren-Bekleidung

liegt es unbedingt in ihrem eigenen Interesse, meine grosse Auswahl zu besichtigen.



„Solms“

Paletot wie obige Figur, auch mit Stoffkragen aus schwarz, grauen und dunkel gemustert. Stoffen, äusserst strapazierfähig als Spezialität Mk. **39.-**



„Derby“

Anzug wie obige Figur aus hervorragend soliden Stoffen in vielen Farben und Dessins als Spezialität Mk. **42.-**

Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Ferrenstrasse

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

August Kühling, American-Dentist

Sprechstunden: vorm. 9-12, nachm. 2-6, Sonntags nur auf Vormerkung.
Kaiserstrasse 215. — Telefon 1718.
Garantiert schmerzlose Zahnoperationen mit u. ohne Betäubung.
Plomben in Gold, Porzellan, Zement, Amalgam etc., Gebisse in Gold, Komposition, Kautschuk etc. Stützähne (auf Wurzeln), Goldkronen, Brückenarbeiten (Zahnersatz ohne Gaumenplatten).
Garantie für tadellosen Sitz und schönes Aussehen.
Langjährige Praxis, gewissenhafte Behandlung.



Todsicher

ist das Verfahren der 12518*

Ersten Bad. Versicherung geg. Ungeziefer
Lütgens & Springer. Inh.: Anton Springer.
Erste u. grösste Desinfektionsanstalt Süddeutschlands.
Karlsruhe, Markgrafenstrasse 52. Telefon 2340.
Feinste Referenzen. Zahlung nach Erfolg. Gegründet 1890.

Tanz-Institut Rud. Landmesser,

Lachnerstrasse 14, II,
beginnt seine beliebten
Tanz-Kurse
u. bittet um gefl. Anmeldung.
Gründlicher Unterricht.
1a. Referenzen. 14067

Ankauf

getragener Herren- und Damen-
kleider, Schuhe u. a. m. Rest-
stücke gemittelt. B39686.3.3
Herrn Rosa Gut,
Brunnenstrasse 5.

Sofort ein warmes Zimmer

Die besten 15078
**PETROLEUM-
HEIZÖFEN**
einzig bewährt
in verschied.
Grössen und:
Ausstattungen
**GARANTIRT
GERUCHLOS**
sehr billig
brennend,
leicht
transportabel
empfiehlt

OTTO BÜTTNER
Kaiserstr. 153 Ecke Douglas-
str.

Wohnungswechsel.

Karl Eypper, Steinholzfussbodengehäft,
wohnt jetzt **Eisenbahnstrasse 3.**
Gleichzeitig empfehle den titl. Hausbesitzern meinen
fugenlosen Steinholzfussboden
für Zimmer, Küche, Bad, Gänge, Laden, Treppen und Werkstatt. Der-
selbe ist feuerfest, schalldämpfend und kann auf Holzbohlen, sowie auf
Steinplatten gelegt werden, ohne jede Veränderung und ohne jede Störung
im Hause. Der Boden ist nach einem Tage wieder benutzbar und kann
in jeder Farbe ausgeführt werden. B39696.2.2

Karl Eypper, Steinholzfussbodengehäft, Karlsruhe,

Eisenbahnstrasse 3.
Elektrische Anlagen,
Erweiterungen und Reparaturen jeder Art billig und gut
Adolf Denzler Sohn,
Karlsruhe, Gerwigstrasse 40.
— Telefon 2008. —

Kompl. Aussteuer,

besteh. aus 2 engl. Bettladen,
2 Patentrösten, 2 Postern, 2
bess. Matratzen, 1 Nachtschrank
mit Marmorplatte, 1 Wasch-
kommode mit Marmorplatte u.
engl. Toilettspiegel, 1 Hand-
tuchständer, zwei Stühlen, ein
Schiffonier, einen 6säuligen
Vertiko mit Spiegel, ein bess.
Ditman, ein Auszugstisch, vier
bess. Stühlen, 1 Küchenschrank,
1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2
Hodern, zu dem billigen Preis
v. Mk. 515 zu verkaufen. Mit
2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 60
höher. Nach Uebereinkunft Teil-
zahlung gestattet. B39625.3.3
Waldstraße 22, Baden.

Putz die Schuhe
mit
Globin
dem besten
und feinsten Schuh-
putzmittel

Empfehle mich den geehrten
Hausfrauen
für prompte, gute Lieferung von besten
Winter-Roh- und Tafeläpfeln:
Goldbarmännen, Kaffeler-Baumanns-
Reinetten, Steitiner Nagekäpfel und
andere nur gute Sorten zu dem
billigen Preise von 6-7 Mk. à Str.,
Winter-Tafelbirnen à Str. 8 Mk.
Herrn Müller, Obstverwand,
8975a Appenweiler. 9.3

Gestrickte Damen - Westen
Gestrickte Damen - Kragen
frisch eingetroffen bei
Rudolf Wieser
Kaiserstrasse 163, 2.2.

Tapeten- und Linerusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Neffl.
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telephone 1783.
Filiale: Baden-Baden.

Zu kaufen gesucht:
Stein-Wasserspinner, romanisch oder gotisch,
Stein-Figuren und Vasen,
Stein-Fische und Bänke,
Stein-Tore, Platten u. Aufsätze des XV. bis XVIII. Jahrhunderts.
Angebote mit Abbildung und Größe an
F. Ethelmer, Karlsruhe, Leopoldstr. 35.
14804.2.2

Beleuchtungskörper
für Gas-, Elektrisch- u. Hängeglühlicht
Grösste Auswahl. — Ständig Eingang von Neuheiten.
400 versch. Modelle auf Lager.
4582.14.11
EMIL SCHMIDT & CONS.
Kaiserstrasse 209.
In unserem Lager Hebelstrasse 3 (Marktplatz)
haben wir einige zurückgesetzte Salon- u. Wohn-
zimmerlampen, welche wir sehr preiswert abgeben.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt
in der Druckerei der Bad. Presse.

Reißzeug, besseres, gebr., zu
kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B40054 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Sonntag abend den 18. Oktober,

bei effektvoller Beleuchtung

Pelz-Ausstellungs- Dekoration :: der Wilh. Zeumer

Grosskürschnerei

Kaiserstrasse 125/127.

15084

WELT KINEMATOGRAPH Das Tagesgespräch von Karlsruhe bildet die Vorführung des Films Ein Meisterstück von Sherlock Holmes

Gicht heilbar zu Hause mit dem Assmannshäuser natürlichen Lichtwasser.

Heiratsgesuch Ein Witwer, 39 J. alt, ruhiger, solider Charakter...

Merkur Karlsruhe Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule Am 3. Novbr. beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Rüppurr. Kirchweihe. Gasthaus z. goldenen Drone. Sonntag, 18. u. Montag, 19. Oktober

Maxau. Gasthof z. Rheinbad Kirchweihe

Kirchweihe - Grünwettersbach. Gasthaus zum Lamm.

Privatkapitalist, hiesiger, gibt zu 6% Zinsen und realen Bedingungen Darlehen

Restkaufschilling in Höhe von ca. 2700 Mark mit doppelter, guter Bürgschaft...

Dame gel. Alters wünscht Stellung als Gesellschafterin für ganze oder halbe Lage.

Stickereien und Handarbeiten aller Art werden aufs Sorgfältigste chemisch gereinigt...

Herr mit abgeschl. atab. Bildung, Mittl. eines industr. Stahl- u. Bleierzugs...

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Sonntag den 18. Oktober. 12. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Prophet. Große Oper mit Ballet in 5 Akten, nach dem Französischen des Eugen Scribe...

Ein größerer, schwarzweiß gefleckter Hund ist zu verkaufen. 150 Mark von pflanzlichem Bindfaden...

Dr. Thompson's Seifenpulver. Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen. das beste Waschmittel.

Heirat. Fräulein, 24 J., häußl. erzog., angenehme Erbsch., aus gut. Fam., mit 15 000 M. Verm., wünscht sich mit gut situiert. kath. Herrn in sich. Stellung zu verheiraten.

Junger Metzger, fähig, welcher Lust hat, eine gutgeh. Wirtschaft zu übernehmen, gesucht. Offert. un. Nr. B40197 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei-Berkauf. Eine sehr gute Bäckerei in Karlsruhe unter den denkbar günstigsten Bedingungen...

Fabrik-Berkauf. In größerem Orte, in unmittelbarer Nähe eines Bahnhofes des bad. Schwarzwaldes, m. genügend Arbeitskräften...

Zu verkaufen: gute Stalluh, großträchtig, Allgäuer-Rasse, 18-20 Liter Milch pro Tag...

Motorrad, 3.1. Britner, 2 1/2 PS., in best. Zustand, mit Lederanhang u. Zubehör...

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 15. Oktober 1908.

Kommissionen. Herr Altkatholik Baurat a. D. Adolf Wiskard wird zum Mitglied der städtischen Architekt-Kommission, Frau Oberlandesgerichtsrat Marie Hele anstelle der von hier verzogenen Frau Landgerichtsrat Schworer zum Mitglied des Aufsichtsrats der höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung ernannt.

Dem badischen Frauenverein, Abteilung IV, wird an dem Aufwand für die Verabreichung von Solbädern (im städtischen Bierochbad) sowie von Milch und Brot an die von dem Verein unter Mitwirkung der Armenärzte ausgewählten Armenkinder dieser Stadt wie früher der Betrag von 2200 M aus der Wohltätigkeitskasse ersetzt.

Wegen Besetzung von neun Hauptlehrstellen an der städtischen Volksschule wird dem Groß-Oberlehrer Vortrage nach Antrag der Schulkommission erstattet.

Verhütung. Herr Stadtrat und Kommerzienrat Hoepfner berichtet über die Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Rheinischhütteninteressen, der er als Vertreter des Stadtrats angewählt hat.

Aus dem Zinsenertragnis der Zimmerkunst-Stiftung für 1908 werden Stipendien im Gesamtbetrag von 80 M an vier frühere Zimmerleute im Amtsbezirk Karlsruhe vergeben.

Dem Verein zur Verbesserung der Frauenklinik wird der große Rathsaussaal auf Dienstag den 27. ds. Mts., abends, zur Abhaltung eines Vortrages mit Freigang zugestimmt.

Unterstützung. Einem früheren erwerbsunfähigen Gemeindefeldwebel der ehemaligen Gemeinde Rintheim wird güttsweise eine jährliche Unterstützung aus der Stadtkasse bewilligt.

Gefuche. Dem Groß-Bezirksamt werden unbefristet vorgelegt drei Baugesuche, 17 Gefuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, sowie die Gefuche des Wirts Wilhelm Köhle um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalität mit Brauereibetrieb am Hause Markgrafenstraße 49.

Bergehen werden: Die Lieferung von Binden für den Rheinischen an Gebrüder Ufer und an G. Hommel, die Lieferung von Stroh für den städtischen Viehhof an Gebrüder Hartmann in Weingarten, die Futterlieferung für die Tiere des Stadtgartens wie folgt: Gelberiben an R. Nagel in Blankenloch, Zuderrinkel, und gewöhnliche Muffelrüben an Ludwig Schleiter in Stadtheim, Kartoffeln an Friedrich Dörlinger in Blankenloch, Roggen- und Streuströb an die Firma Kull u. Krahnmaier hier.

Bei der städtischen Sparkasse (einschließlich der Annahmestellen Weiertheim und Ruppurr) wurden im Monat September eingelegt 781 848 M 54 S, zurückgezogen 505 700 M 26 S. Die Zahl der Einlagen betrug 4888, die der Rückzahlungen 3065. Einleger gingen neu zu 569, ab 433.

Der Stadtrat dankt dem Arbeiterbildungsverein für die Einladung zu dem am 17. d. M. stattfindenden Stiftungsfest, dem Badischen Kunstgewerbeverein für die Einladung zu einem am 21. d. M. im großen Rathsaussaal stattfindenden Lichtbildervortrag, Herrn Dr. med. Albert Fischer hier für Überlassung eines Exemplars der von ihm verfassten Broschüre „Wohnungsmangel und Kleinwohnungsbau“, der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei für Überlassung von Abdrucken der zwei ersten Nummern einer in ihrem Verlag erscheinenden neuen Wochenschrift „Jugendbrunnen“, Fräulein Millard, Herrn Bahn-

verwalter Ludw. Kirsh und der Frau Freifrau von Dungen für dem städtischen Krankenhaus überwiesenen Lesestoff, Frau Fabrikant Bernheimer für dem städtischen Krankenhaus zugewendete Kleidungsstücke.

Zum Vollzuge kommen zwei amtliche Schenkungen von Grundstücken, 737 Ausgabebekreturen über 107 765 M 72 S, 137 Einnahmebekreturen über 258 527 M 88 S. — 82 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 457 363 M werden nicht beanstandet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote: 14. Okt.: Karl Godapp von hier, Damenschneider hier, mit Karolina von Ey von Unterheirrit.

Geburten: 13. Okt.: Gertrud, F. Nathan Gagenauer, Metzger. — 15. Okt.: Hermann, F. Friedrich Widmann, Goldarbeiter. Wilhelm Theodor, B. Jakob Rittwäger, Steinbauer. — 16. Okt.: Franziska, B. Philipp Goldermann, Tapezier.

Todesfälle: 15. Okt.: Lukas Naub, Radschmied, ein Ehemann, alt 58 J. Anna, alt 5 M. 17 Jg., B. Karl Schindler, Schuhmacher. Gottlieb Ridel, Schmied, ein Ehemann, alt 61 J. Fridolin Dietzsch, Eijendecher, ein Ehemann, alt 65 J.

Börsenwochen-Bericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 16. Okt. Auf die starke Erleichterung, welche in der vergangenen Woche die Effektenmärkte erfahren, ist rascher, als man auf Grund früherer Erfahrungen vermuten durfte, eine Verabzug erfolgt. Gegen Ende der vorigen Woche war an den Börsen ein panikartiger Kurssturz, hauptsächlich in Goldbarren eingetreten, da die pessimistische Ansicht über die so überaus reichlich geflossenen orientalischen Präge die Spekulation erschreckte und sie veranlaßte, ihre Engagements Hals über Kopf zu lösen. Es war nur natürlich, daß die tiefergehende Verstimmung auf die deutschen Börsen übergriff, schon mit Rücksicht auf das große Interesse, welches das deutsche Kapital an südafrikanischen Mineralwerten besitzt. Am Montag machte sich eine wesentlich beruhigtere Auffassung der politischen Lage geltend, nachdem die Nachrichten über den Balkan günstiger lauteten. Guten Eindruck machte die Meldung, daß die Deutsche Bank der türkischen Regierung einen Vorschuß von 200 000 Pfund Sterling gewährt hat, da man hieraus den Schluß zog, daß das Institut die Lage nicht als gefährlich ansehe. Auch sagte man sich, daß dieses Darlehen im jetzigen Momente dem Einflusse Deutschlands sehr förderlich sein müsse. Als weiterer tröstlicher Faktor für eine Kursbesserung erwies sich die starke Erholung der Goldminenbarren in London, welche bei dem bereits erwähnten großen Interesse des deutschen Publikums an derartigen Werten nicht verfehlen konnte, lebhaftes Befriedigung hervorgerufen hat. Auf den meisten Marktgebieten fanden Kurssteigerungen statt, namentlich war dies bei Renten, Banken und einzelnen Industrieaktien der Fall. Im weiteren Verlauf der Berichtswochen war die Grundstimmung fest; doch machte sich vielfach Zurückhaltung bemerkbar, da die politische Situation doch zu unklar ist und die Lösung der Schwierigkeiten durch einen Kongreß keine leichte Aufgabe sein dürfte, ganz abgesehen davon, daß nicht vorherzusehende Zwischenfälle, wie sie in aufgeregten Zeiten leicht vorkommen können, weitere Komplikationen zu schaffen vermöchten.

Außer Banken waren wiederum Elektrische Werte in lebhafter Nachfrage und ergelien zum Teil ansehnliche Kurssteigerungen.

Montanpapiere waren mehr schwach. Montbacher Aktien wurden bis auf 152% gedrückt, die Dividendenrate auf nur 9 Proz., gegen vorjährige 14 Proz. geht; sie konnten jedoch wieder einige Prozen einholen. Es verlautet jetzt, daß das Kohlenyndikat sich mit der Aussicht einer Preisermäßigung für Kohlen und Steins trage. Die Erwartungen,

daß nach der Kündigung des Kohlenyndikats es democh gelingen werde, einen Zusammenschluß der in Betracht kommenden Werke herbeizuführen, haben sich nicht erfüllt; ein Rückgang der Kohlenpreise dürfte bei der freien Konkurrenz der Eisenhütten wohl unvermeidlich sein. Schiffahrts-Aktien, welche schon vor Eintritt der Orientkrise einen scharfen Kurssturz erlitten hatten, konnten sich gut behaupten. Der fortgesetzt leichte Geldstand kam den Anlagewerten zu statten, welche daher auch lebhafter Nachfrage begegneten.

Auf ein gutes Geschäftsjahr kann die Zuckerfabrik Waghäufel zurückblicken. Der Reingewinn beträgt rund 1 195 000 M (i. V. 1 055 000 M). Die Verwaltung will der Generalversammlung eine Dividende von 90 M pro Aktie = 10% Proz. (i. V. 80 M = 9% Proz.) in Vorschlag bringen. Zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 346 000 M (i. V. 299 000 M).

In deutschen Staatspapieren sind diese Woche die Kursveränderungen nicht belangreich, indessen sind 3/4proz. Badische Obligationen im Gulden nahezu 1 Proz. gestiegen. Ausländische Renten konnten zum meist ihre Kurse erhöhen. Es gewannen: 4 1/2 Proz. Japaner und 4 Proz. Serben ca. 1 1/2 Proz., 4 Proz. Russen von 1902 und solche von 1880 1 1/4 Proz., 4 1/2 Proz. dergleichen von 1905 3/4 Proz., 4 Proz. Ungarische Papierrente 1/2 Proz., wogegen 3 Proz. erste Portugiesen und 4 Proz. Spanier 1/2 Proz. nachgaben.

Türkenlose haben 2.40 M angezogen. Banfaktien notierten durchweg höher, Deutsche Bank 3 1/4 Proz., Dresdner Bank 2 1/4 Proz., Berliner Handelsgesellschaft 2 1/4 Proz., Oester. Kredit, Nationalbank und Schaaffhausen je 1 Proz., Diskonto-Kommandit 2 Proz., Ottomaniische Bank 4 Proz. Ebenso erzielten Montanwerte Kurssteigerungen und zwar: Bochumer 4 Proz., Phönix 3 1/2 Proz., Laura 2 1/2 Proz., Gelsenkirchener und Dortmund Union 2 Proz., Harpener 1 Proz. Namhafte Kursgewinne finden sich auch bei den Aktien der Elektrizitätsgesellschaften. Sie betragen bei Siemens u. Halske 6 Proz., bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft 5 1/2 Proz., bei Schuckert 3 1/2 Proz. Von sonstigen Industrieaktien konnten Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 1 1/4 Proz., Brauerei Sinner 3 1/2 Proz., Westeregen 2 1/4 Proz., Waghäufeler Zuckerfabrik Aktien 1 1/4 Proz. vorrücken. Von Bahnen bühten Lombarden 1 1/2 Proz. ein, während Canada Pacific 3 1/4 Proz., Baltimore und Ohio 3 Proz. profitierten.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 9987

Finnen und Miteffer. Beste vortreffl. Mittel u. hervorrag. Wirkung. Obermeyer's Herba-Seife. Zu hab. in allen Apoth., Droz. u. Parf. per Stück 50 Pf. u. 1 M.

Geschäftliche Mitteilungen. Lotterie. Wie alljährlich tritt auch jetzt wieder die Meher Dombau-Geldlotterie auf den Plan und zwar ist die Hauptziehung garantiert am 6. und 7. November ds. Jrs. Es fallen dabei Hauptpreise bis zu 100 000 M. Die Hauptagentur Carl Göb, Bankgeschäft, Karlsruhe, hat schon zweimal Hauptpreise für 50 000 M. und einmal den Hunderttausender gehabt und ist deshalb der Kauf dieser Lose besonders zu empfehlen.

Vor Eintritt kalter Witterung versäumen Sie nicht, sich mit geeigneter Fussbekleidung zu versehen. Bertolde-Stiefel sind für den Winter ganz besonders zu empfehlen. Schuhhaus Bertolde. Telefon 2289. Kaiserstrasse 76. = Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Kaiserpanorama, Kaiserpassage 38. Neu! Sehr schön! Regelmäßig morgen Sonntag ausgestellt: Die interessante Stadt Kiew in Südrussland. Das wunderschöne 1549 Oberengadin St. Moritz mit Nobelbahn. Davos m. internat. Eisbahnen. Obacht! Obacht! Müste werden von M. 2 an aufgericht. Sosa von M. 4.50 an im Damp, komme jede Strede pünktlich, auch auswärts, stark genügt. B40094 Fertig. Zulieferer. 48, 1V., StbS. Most-Meyfel bei Abnahme von 200 Jtr. offeriert billig 9068a.8.1 Rudolf Schweizer, Bruchsal. Kartoffeln! Kartoffeln! Am Montag früh trifft eine Waggonladung feinste Gebirgs-Kartoffeln, magnum bonum, u. rote Feder, per Jtr. zu M. 2.60 hier ein. B40161 Bestellungen werden angenommen. Gerwigstraße 12, 4. St. r.

OXO BOUILLON. DER CIE LIEBIG FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG. 2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

Gestrickte Herren-Westen frisch eingetroffen bei Rudolf Wieser Kaiserstrasse 153. 3.2

Fransöf. Konversation, Grammatik u. Französisch. Offerten unter Nr. B40163 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Kohlen! Teilabnehmer für Waggon Ruhr Nuss II à 1.95 M. und Fettschrot 60% Stücke à 1.15 M. gegen bar gesucht. Off. u. B39765 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1 25 Suppenbüher ber schweren Massen, zu verkaufen. B40144 Amalienstraße 33.

Zu verkaufen sind gut erhaltene, darunter Verbräutet, sowie ein sehr schöner Wintermantel, ein 12-14 Jährchen. B40196 Gartenstr. 70, 1. St. r. Moderner, eleganter Salon preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B40162 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.1 2 schöne Heberzieher (dunkel), Masarbeit, noch wie neu, für mittelgroß. Herrn, h. bill. zu verkaufen. B40186 Herrenstr. 22, 1. Tr. 1 Damenjahrad bereits neu, feine u. hübsch. f. 70 M. zu verkaufen. B40218 Morgenstraße 41, 11. r.

stiller Teilhaber mit einer Einlage v. 10-15 Tausend gesucht, bei hoher Verzinsung und event. Sicherstellung. Gest. Offert. unt. Nr. 9067a an die Expedition der „Bad. Presse“. Kapitalkräftiger, erfahrener Kaufmann, Reisetraft. sucht Beteiligung an nachweisbar rentablem Geschäft oder entsprechende Position. In- u. Auswärts zu geben und verlangt. Gest. Offert. unt. Nr. B34907 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Herr Doktor! Wie kann ich meine Hühneraugen ohne Schmerzen los werden? Sehr einfach, gnädige Frau! Nehmen Sie doch das neue Hühneraugenpflaster „Adieu“! ist wirklich ein staunend großartiges Präparat, ohne Fett, schmerzlos, was sich in der ganzen Welt einbürgert. Keine Vorbereitung, stets fertig zum Aufkleben, sitzt sofort fest, rutscht nicht und lindert sofort die Schmerzen. Die Schachtel mit 10 Plaktern 60 Pf. Zu haben in Apotheken und Drogerien. B36179.13.4 Wiederverkäufer Muster gratis und franko. Hier Frères, Brüssel. Ein gutes Mittag- u. Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. B40156 Akademiestr. 42, III. Gelegenheitskauf für Brautleute. 2 neue, engl. Kompl. Schlafzimmers-Einrichtungen, hell u. dunkel, mit Haarmatratzen, werden ausnahmsweise billig abgegeben. 14865.3.3 Kaiserallee 45, II. Tigerdogge, 1 1/2 Jahre alt, selten schön, durchaus zuverlässig, wegen Abreise billig für 70 M. in gute Hände zu geben. Näheres 9057a.2.1 Waldhof bei Oberkirch. Damenfahrrad, gut erhalten, sportlich, billig zu verkaufen. B40214 Winterstr. 32, IV, 1.

S. MODEL

Hoflieferant.
Gegr. 1836.

Besonders preiswerte Angebote

Damen-Konfektion

habe ich in meinen Schaufenstern an der Kaiserstrasse ausgestellt.

Die Fenster sind Sonntag Abend beleuchtet.

15095

Evang. Stadtmission Adlerstr. 23.

Sonntag den 18. Oktober abends 8 Uhr

Gesangsabend mit Vorträgen

des gemischten Chores, Quartette und Solis von Fr. Kamm und anderen. Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Gasthaus zum Laub, Kaiserstraße 16

Sonntag den 18. Okt.: **Militär-Konzert.**
Empfehle neuen süßen Gimmeldinger.
Lukas Kappenberger.

Goldene Traube

Ecke Adler- und Steinstrasse.



Süsser Neuweierer
und
Süsser Eisenthaler
eingetroffen.

Neuer süßer Durbacher

eingetroffen

Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.

Heute eingetroffen:

Neuer süßer Wein

Hch. Heckmann, zur „Wainau“.

2. Geld- in Weimar.

Preis des Loses nur 1 Mk. | 2629 Goldgewinne Mark

Ziehung: 12. November.

Größer Hauptgewinn Mark

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

150000

Das auf einem ganz neuen Prinzip beruhende

Mannesmannlicht

hat bei enormer 52% eine dem Gasersparnis von 52% elektrisch. Licht gleichwertige, dekorative Wirkung, übertrifft dieses aber an Billigkeit um das 3 1/2 bis 10 fache.

Die geringen Anschaffungskosten machen sich schon in zirka 2 Monaten bezahlt.

Mannesmannlicht

ist leicht an jeder vorhandenen Krone anzubringen. Wegen der vielen Patentverletzungen fordere man bei sein. Installateur ausdrückliche Brenner, die den Stempel

„Mannesmann“

tragen.

Nordische Stahlwerke.

Karlsruhe i. B., Katalog gratis. Wiederverkäufer gesucht.

Kaiserstrasse 81. 14996

Mk. 51.75 mit Gummi. Mk. 12.75. 5 Jahr Gar. mit Konzert-Schallrohr. Mk. 38.50.

Laufdecke, mit Garantie Mk. 3.-
Luftschlauch „ 2.-
Aeetylen-Laternen „ 2.10
Öel-Laternen, ff. vernickelt „ 1.-
Fahrrad-Schlüssel „ .35
Speichen mit Nippel „ .03
Schutzblech „ .40
Fahrrad-Sattel „ 1.80
Hosenklammern „ 0.02
Fusspumpe, sehr stark „ .70
Pedal, ff. vernickelt „ .70
Hinterräder, komplett „ 5.-
Korkgriffe, extra Qual. „ .11
Gamaschen, Paar „ .75
Glocken „ .15
Fusshalter, Paar „ .30
Gummilösung „ .05
Wringmaschinen „ 10.-
Hack- u. Gemüsemaschinen „ 4.-

Reparaturen werden schnell u. billig unter Garantie ausgeführt.

Aerztliche Anzeige.

Nach der Rückkehr von meiner Reise nehme ich am Montag den 19. Oktober meine Tätigkeit wieder auf.

15082
Dr. Hems.

Handelsschule

Telephon 2199 **Viktoria**, Telephon 2199
Kaiserstraße 22

erteilt Unterricht in sämtlichen kaufmännischen Fächern für **Damen und Herren.**
Dauer 2-6 Monate. Tages- u. Abendkurse je nach Belieben.

Schön schreiben, Handelskorrespondenz, Rechnungswesen, Buchführung, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Hebräisch, Arabisch, Türkisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Finnisch, Polnisch, Russisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Hebräisch, Arabisch, Türkisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Finnisch, Polnisch, Russisch.

Eintritt jederzeit. Man verlange Prospekte. Billigste Berechnung. Unterricht auch nach auswärts.

B40157

DER EDISON PHONOGRAPH

Ein neues Modell des Edison-Phonographen! Es enthält alles, was Edisons erfindungsreicher Geist ersann. — Die vollkommenste, alles überragende Form eines Sprechapparates. Genuss und Unterhaltung für Sie und Ihre Gäste.

Sie können Ihre u. Ihrer Lieben — Völlige Naturtreue. — Stimme selbst aufnehmen. Keinerlei Nebengeräusch.

Lernen Sie ihn kennen, und Sie werden ihn bewundern. Sie können ihn beim nächsten Edison-Händler hören. Kataloge kostenl. durch Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N. 39, Südufer 90

Ausnahme-Angebot!

Mit 5 Jahre Garantie.

Jeder erhält, dem meine berühmten Rasiermesser noch unbekannt sind, 1 Probemesser, fein hohlgeschliffen, fertig zum Gebrauch in Etuis, wert 20 Pfg. für Porto einsendet (Nachnahme 20 Pfg. mehr). Katalogpreis ca. doppelt. — Tausende Anerkennungen.

Kompl. Rasier- u. Reinigungsrichtung in pol. Holzkasten u. Spiegel und sämtlichen Rasierutensilien nur Mk. 3.—, in besserer Ausführung nur Mk. 4.—, Porto extra. 8052a,5,2

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Rabatt!

Neuester Hauptkatalog über Stahlwaren, Waffen, Gold-, Silber-, Lederwaren, Uhren, Optik, Kinderspielwaren, Christbaumschmuck gratis u. franko.

Emil Jansen, Stahlwaren-Fabrik, Wald 234 bei Solingen.

Bester Metallputz

Sidol

Flaschen zu 15 30 50 100 Pfg.
Überall erhältlich

Verkauf im Jahre 1907 nachweislich über 7 Millionen Flaschen von keiner Konkurrenz erreicht, bester Beweis, dass „Sidol“ allen andern Metallputzen vorgezogen wird.

General-Vertrieb: J. Michel & Co., Frankfurt a. M.

Erbsen, jüdfranzösische

prima weiße u. rote, sind noch einige Fässer billig abzugeben bei B40171

Carl Fr. Klink, Karlsruhe, Wilhelmstraße 1, L.

Theaterplatz

Balton, erste Reihe (C. gerabe Nummer), wird fürs Jahr vergeben.

Näheres unter Nr. B40189 in der Exped. der „Bad. Presse“.

2.1

Blüschgarnitur

mit 2-4 Sesseln und ein modernes Buffet zu verkaufen.

B40178 Gutesbergstr. 4, II, lfs.

Geld-Darlehen

ohne Bürg., mit Materiedarleh. gibt schnellstens, Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 9a. (Händ.) 8950a

Geschäfts-Verkauf.

Ein Fahrradteile-Engros-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Dasselbe bietet einem Geschäftsmann sehr gutes Einkommen.

Offerten unter Nr. B40190 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Tafeläpfel,

prima Qualität, Ztr. 6 Mt. Anzuziehen und Bestellungen B40179 Dörlich, Scherstr. 18.

Reisszeug!

(Kleiner) zu verkaufen. B40284 Gophienstraße 18, part.

Die Feldausrüstungsfrage in Deutschland und Frankreich.

M.p. Berlin, 17. Okt. Im Gegensatz zu der kräftigen Initiative, die Deutschland in Sachen der Felduniform genommen hat, steht in Frankreich die Frage einer kriegsmäßigen Bekleidung noch im Versuchsstadium.

Seit 1906 wurden Trageversuche mit neuer Bekleidung bei den Inf.-Regt. 43 (Wille), 72 (Amiens), 136 (St. Lo) gemacht. Beim Regt. 43 trug man eine mattblaue Einheitsuniform (Hemd, Mantel, Kniefelle, Wadenbinde, Schnürschuhe, abgerundetes Käppi) — alles blinfend vermeidend.

Die Bekleidung der in Marokko kämpfenden Truppen ist den Tropen angepasst und kommt für den europäischen Schauplatz nicht in Frage. Alles in allem genommen, ist die Uniform der Jäger, Artillerie und der Pioniere immerhin jetzt schon ziemlich kriegsmäßig zu nennen.

Jedenfalls darf ohne Ueberhebung deutschseits gesagt werden, daß dank der Aufmerksamkeit und Lafracht unserer Heeresverwaltung wir in der Bekleidung (wie in der Bewaffnung) den Franzosen erheblich voraus sind. Nur in einem Detail der Ausrüstung stehen wir ihnen erheblich nach.

Badische Chronik.

§ Durlach, 17. Okt. Hier wird jetzt der Bahnhofbau lebhaft betrieben. Die Straßen gehen über den neuen Bahnhof weg, der ungefähr die Höhenlage des jetzigen Belmont, aber nördlich von der Durlach-Karlsruher-Allee, errichtet wird.

§ Ostersheim (A. Schwellingen), 16. Okt. In einer Generalversammlung des „Männergesangsvereins Germania“ wurde beschlossen, am 8., 9. und 10. Mai 1909 Fahnenweihe mit großem Gesangsweitzreit zu veranstalten.

§ Pforzheim, 17. Okt. Ueber den Eisenbahnunfall, der sich heute nacht auf der Strecke Pforzheim-Karlsruhe ereignete, und über den sich widersprechende Nachrichten vorlagen, bringt jetzt folgende Meldung Klarheit: Heute nacht widerfuhr dem Schnellzuge Stuttgart-Karlsruhe-Strasbourg zwischen Erfingen und Bisingen ein Unfall.

§ Rehl, 17. Okt. Die Landesversammlung des badischen Zweigvereins des evangelischen Bundes findet, wie bereits kurz gemeldet, am 25. und 26. Oktober hier statt und wird mit einem Festgottesdienst in der Kirche, bei dem Pfarrer Maas von Lauffen die Predigt übernommen hat, eröffnet werden.

§ Triberg, 16. Okt. In dem bekannten „Ohrseigenprozess“ Kommandant Eisele gegen den Redakteur des liberalen „Schwarzwälder“ in Billingen kam gestern bei dem hiesigen Schöffengerichte folgender Vergleich zustande: Redakteur Görlacher nimmt die Verleumdung öffentlich zurück und trägt sämtliche Kosten des Verfahrens; außerdem Veröffentlichung im „Schwarzwälder“, „St. Georgener Tageblatt“ und „Echo vom Wald“ in Triberg.

§ Freiburg, 17. Okt. Den Tod durch Verbrennen erlitt gestern abend das 1 1/2 Jahre alte Söhnchen eines hier wohnhaften Mechanikers. Die Mutter war auf kurze Zeit aus der Küche abwesend und ließ dort ihre beiden Kinder im Alter von 1 1/2 und 4 Jahren ohne Aufsicht zurück.

Aus den Nachbarländern.

§ Ludwigsbafen, 17. Okt. Ein wüster Ehestreit entstand gestern in einem hiesigen Hause. Ein Zimmermännchen mißhandelte seine Frau in der rohesten Weise. Die Frau entfernte sich hierauf mit ihren beiden Kindern um sich und ihre Kinder im Rheine zu ertränken.

Konkurse in Baden.

Schnau i. B. Vermögen des Sattler- und Schreinermeisters Josef Rümmele in Zell i. B. Konkursverwalter: Kaufmann Anton Faller hier. Konkursforderungen sind bis zum 21. Oktober 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Konstanz. Vermögen der Frau Elise Meier zu Rheingarten in Bollmaringen. Konkursverwalter: Ortsrichter Konrad Meiner hier. Konkursforderungen sind bis zum 23. Oktober 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog. vom 17. Oktober 1908.

Die Wetterlage hat sich nur insofern etwas geändert, als der hohe Druck, der außer dem Norden ganz Mitteleuropa umfaßt, noch weiter zugenommen hat; in seinem über Finnland lagernden Kern hat er 775 Millimeter überschritten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. Rows for October 16, 17, and 18.

Höchste Temperatur am 16. Okt. 11,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,6.

UM DEN UEBLEN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE vorzubeugen, unterlassen Sie nicht, zeitweise einige Tage lang ein Glas

Hunyadi János

Advertisement for Hunyadi János natural mineral water, featuring a logo with 'SARG' and 'KALODONT'.

Hunderttausende. Die Sorge um die Gesundheit ist im Herbst und Winter am dringendsten. Schützen Sie sich daher bei Zeiten und beachten Sie ein Mittel, dessen hervorragende Eigenschaften Hunderttausende von Personen vor allen schädlichen Einflüssen auf die Stimmorgane bewahren.

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Borsalino, bester weicher italien. Haarhut, weich. Unerreicht in Formen und Farben.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 213.

Advertisement for Orientalische, handgeknüpfte Teppiche (Oriental carpets) with a 20% discount.

Advertisement for FORMAMINT as a reliable disinfectant for mouth and throat.

Advertisement for 'Wer sucht, der findet' (Who seeks, finds) for Badische P esse.

Advertisement for Steiners Paradiesbetten (Steiner's Paradise beds) for health and comfort.

Advertisement for la. Hektographenmasse (la. hectograph mass).

Advertisement for Kind (Child) medicine.

Advertisement for Reformhaus 'zur Gesundheit', Karlsruhe.

Karlsruhe - Museumssaal.
Mittwoch den 21. Oktober 1908, abends 8 Uhr
Lieder-Abend
 von
Iduna Walter-Choinanus
 (Alt) aus Berlin.
 Am Klavier: **Clara Faisst.**
 Programm:
 1. a) Die Allmacht
 b) Memnon
 c) Grotchen am Spinnrad
 d) Der Tod u. d. Mädchen
 2. a) Salome
 b) Vergeliches Ständchen
 c) Immer leiser wird mein Schlummer
 d) Waldgespräch
 e) Lust der Sturmnacht
 3. a) Lied der Pein
 b) Rosenmar
 c) Im Herzen hab ich dich getragen
 d) Volkslied
 e) Die Muschel
 f) Blättchen Naseweiss
 4. a) Der Gesessene an d. Hoffnung
 b) Der Freund
 c) In der Frühe
 d) Er ist's
 e) Heimweh
 Clara Faisst.
 R. Wetz.
 A. Heyland.
 H. Wolf.
 14918
 Blüthner-Konzertflügel a. d. Lager des Hofl. L. Schweisgut hier.
 Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2 u. 1, in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
 Kaiserstr. 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Museumssaal Karlsruhe.
Freitag den 23. Oktober 1908, abends 7 1/2 Uhr.
Konzert
Wladyslaw Waghalter (Violine)
 Berlin
 unter Mitwirkung von **Richard Zimmermann**
 (Bariton) und **Angelo Kessissoglu** (Klavier).
 Programm:
 1. Sonate f. Violine mit bezirtem Bass a-dur Händel
 2. Partita h-moll für Violine allein Bach
 3. Lieder m. Klavierbegleitung
 a) Glaube, Hoffe, Liebe Schubert
 b) Im Abendrot
 c) 1. Wer machte dich so krank
 2. Alte Laute Schumann
 4. Erster Satz a. d. 2. Violinkonzert (d-moll) Bruch
 5. a) Intermezzo h-moll für Klavier Brahms
 b) Intermezzo e-moll (op. 119)
 c) Rhapsodie es-dur
 6. Lieder m. Klavierbegleitung
 a) „Auf eine Christblume“
 b) „Begegnung“
 c) „Der Musikant“
 d) „Epiphanias“
 7. a) Rhapsodie as-dur (Neu) Waghalter
 (für Violine mit Klavierbegleitung)
 b) Fileuse Jg. Lotto
 Der Konzertflügel von **Schledmayer & Söhne**, Hofpianosfabrik, Stuttgart, ist vom Lager des Hofl. Schweisgut für Karlsruhe, **Jauch Kuntz**, Piano-Magazin, Karl-Friedrichstr. 21, Eintrittskarten: Saal Mk. 4, 3, 2, 1; Galerie Mk. 2, 50 und 1,50 im Vorverkauf und an der Abendkasse.
Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,
 Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstr. — Telephon 2008.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch den 28. Oktober 1908, abends 8 Uhr
Brahms — Rich. Strauss-Abend
 des **Grossh. Kammerängers**
Jan van Gorkom
 Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**
 Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Hofl. Schweisgut.
 Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2, — und 1,50 in der 14786, 2, 2
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz
 Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Plakate:
Neuer Wein
Süßer Most
Heute wird geschlachtet
 sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“,
 Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Bauarbeitenvergebung.
 Nachberechnete Bauarbeiten zur Herstellung eines Oekonomiegewerks bei der Rettungsanstalt Einsheim sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:
 veranschlagt zu:
 Erd- und Grabarbeit 386,75
 Maurerarbeit 5367,19
 Steinbauer-Arbeit (roter Sandstein) 1119,70
 Zimmerarbeit 2459,12
 Schmiedearb. u. Trägerlieferung 669,50
 Kupferlieferung 42,50
 Dachdeckung (Ziegel) 678,70
 Lechnearbeit 368,32
 Schieferarbeit 421,90
 Glaserarbeit 579,19
 Schlosserarbeit 920,50
 Tischlerarbeit 486,—
 Pläne, Arbeitszeichnungen und Bedingungen, welche nicht abgegeben werden, liegen zur Einsicht der Bewerber im Anstaltsgebäude auf, wofür selbst auch die schriftlichen, verschlossenen und mit Aufschrift „Angebot Oekonomiegewerk“ kenntlich gemachten Angebote bis zum Eröffnungstermin am
Montag den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr,
 entgegengenommen werden. 15064
 Karlsruhe, den 16. Oktbr. 1908.
Burdhardt, Btr.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
 Auf Antrag des Herrn **Jacob Gumbheimer** hier wird das folgende Grundstück der Gemarkung Karlsruhe Grundbuch Band 209 Heft 7, 2. Abt. Nr. 4322 2 a 78 qm Wohnhaus **Leffingstraße 29** am **Samstag den 24. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer des Notariats VIII Adlerstr. 25, I. Etod, Zimmer Nr. 4, einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt. 15098
 Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.
 Auskunft erteilt der Eigentümer, Herr **Gumbheimer**, Leffingstr. Nr. 29, Karlsruhe, den 16. Oktober 1908.
Grossh. Notar VIII. Gumbheimer.
 Die 1. Abteilung Feld- u. W. Nr. 50 versteigert am **Montag den 19. Oktober, vormittags 10 Uhr,** im neuen Auktionslokal an der Hofstrasse ein überzähliges Dienstpferd. 15070

Alter Südtiroler Rotwein
 eigenes Gewächs, garantiert rein empfiehl. B40287
Leonh. Proner,
 General-Degetfeld.

Heirat.
 Fräulein, kath., 24 J., 6 Laufend Markt Vermög., nicht Röchin, wünscht sich zu verheiraten, am liebsten mit Witt, Metzger oder Bäcker.
 Gesl. Offerten unter Nr. B40229 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Anonym und postlagernd verbeten.

Verloren
 eine Korallenkette mit goldenem Schloß. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben. **Kaiserstr. 21, 3. Etod.**

Gewerkschaft
 sucht ehrenhaften u. tüchtigen Agenten für den Vertrieb ihrer vortheilhaften Kure. Hoher Verdienst. Offert. u. K. B. 1155 an **Rudolf Mosso, Köln.**

Haus-Verkauf.
 In **Waghals** ein vor 8 Jahren gut gebautes Haus, 3 Etod., mit großer Hofeinfahrt und 4 Ar. Wald, ist billig unter der Schätzung zu verkaufen eventl. auf Hypothek oder Restzahlung zu veranlassen.
 Offerten unter Nr. B40228 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Wegen Wohnungswechsel ist ein gutgebautes, gutgehaltenes 15099

Büffet
 zum Preis von 60 Mk. (Anschaffungspreis 120 Mk.) zu verkaufen.
 Anzufragen **Waldstraße 37, III.**

1 Pianino
 so gut wie neu, gutes schwebendes Instrument, voller schöner Ton, kreuzsaitig, ist billig zu verkaufen.
Auguststraße 8, I., bei Karlsru.

Für Hausierer.
 Ein Posten **Cylinderpfeifer**, „Neubelt“, ist wegen Aufgabe dieses Artikels billig abzugeben.
 Näheres unter Nr. B40191 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Räumungs-Verkauf.
Montag den 19. Oktober bis Montag den 26. Oktober.
 Um rasch damit zu räumen, verkaufe ich eine Partie
Damen-Wäsche
 als: **Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Röcke etc.,** am Lager trüb gewordene Ware und einzelne Stücke
 mit **25% Rabatt** oder **5fachen Rabattmarken.**
 Eine grössere **Partie zurückgesetzter Waren** gebe zu aussergewöhnlich billigen Preisen (zum Teil unter Ankauf) ab. Während des Räumungsverkaufes auf alle übrigen Waren **10% oder doppelte Rabattmarken.**
 Verkauf nur gegen bar, ohne Umtausch und Auswahlsendungen.
Telephon 270 Otto Fischer Kaiserstr. 130
Grossh. Hoflieferant,
Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
 15075

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Neffe
Jakob Höfle
 gestern abend 9 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 25 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Karlsruhe, den 17. Oktober 1908.
 Um stille Teilnahme bitten:
Mina Lutz, geb. Höfle
Marie Kornmüller, geb. Höfle
Familie Kaufmann
Familie Lechner.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B40201

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten
Wilh. Heusinger
 spricht auf diesem Wege den innigsten Dank aus
Marie Heusinger
 B40164 geb. Stadelhofer.
Karlsruhe, 16. Okt. 1908.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Frau, Schwester und Tante
Emilie Lembke
 geborene **Andris**
 infolge eines Schlaganfalls heute morgen 4 Uhr im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Max Lembke.
Karlsruhe, den 17. Oktober 1908.
 Die Beerdigung findet Montag den 19. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Delfortstraße 11. 15074

Kaufm. Verein Frankfurt a. M.
Kostenlose Stellenvermittlung
 für Mitgl. u. Prinzipale, ca. 600 offene Stellen monatl. gem. Kranken- und Begräbniskasse, eig. Vereinsorgan, **Bezirksverein Karlsruhe i. B.** Vereinsabend jeden 1. und 3. Dienstag, Prinz Carl, Lammstrasse, 363a. 15, 6
Eva Baer
Heinrich Frommholz
 Verlobte
 Paris 17. Oktober 1908. B40241

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau spreche ich hiermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen den innigsten Dank aus.
B40184 Leopold Wehrle.
Karlsruhe, 17. Oktober 1908.

Wollen Sie viel Geld verdienen durch fleißige Arbeit?
 So betreiben Sie meine leicht veräußlichen Spezialartikel, Beschaffung von Fabriken, Gewerbetreibenden u. Wiederverkäufern. Für Herren u. Damen geeignet. Gesl. Adressenang. u. Nr. 15067 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“
 Für ein garantiert rentables Unternehmen wird ein Teilhaber mit einigen hundert Mark gesucht.
 Offerten unter Nr. B40169 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
 Ein gebrauchtes **Reißzeug** wird zu kaufen ges. Off. unt. B40240 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Gut erhaltener
Irischer Ofen
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 15079 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Für Schneider.
 Sehr guter Bügelofen zu verkf. B40199 **Adlerstraße 15, III.**

Winterkur für Zuckerkranken BAD NEUENAUH, Sanatorium-prospekte etc. durch Dr. KÖlz.
Druckarbeiten jeder Art
 werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerel der „Badischen Presse“
 Ecke Zirkel und Lammstrasse 1b.

Eine Nähmaschine
 ist unter Garantie zu verkaufen. B40235 **Herrenstr. 25, 5., 2. Et.**
Photograph nebst 60 Walzen zu verkf. Preis 20 Mark. B40193 **Steinbr. 29, Seitenb. 8. Et.**
Gerde- und Dien-Verkauf.
 2 Junfer & Kuh-Ofen Nr. 3, eine Partie frische Ofen, rund u. vieredig sowie **Fäufsen, 2 Wirtschaftsherde**, mehrere kleinere mit 2, 3, 4 Löchern. B39099, 2, 2
Adlerstr. 28, Gerde- u. Dienlager

Eine Munitionserneuerung für das deutsche Heer.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

v. L. Berlin, 17. Okt. Das Schießen mit Zielmunition bildet bei den mit dem Gewehr oder Karabiner bewaffneten Truppen einen wesentlichen Teil der Schießstände, denn es ermöglicht, auch außerhalb der Schießstände, auf dem Kasernenhof, auf Korridoren, Stuben usw., den jungen Schützen nach der Scheibe schießen zu lassen und ihm an seinen eigenen Treffereffekten die gemachten Fehler ad oculos zu demonstrieren. Für das Schießen mit Zielmunition war bisher in der Armee ein besonderes Zielgewehr (und ein Zieltarabiner) eingeführt, der eine der bekannten Leuchtpatrone ähnliche Munition verschob. Diese Waffe erstreckte sich jedoch in der Truppe keiner allzu großen Beliebtheit, weil ihr zahlreiche Nachteile anhaften, von denen die wichtigsten die waren, daß der Schütze nicht mit seinem eigenen Gewehr schießen konnte, dieses also seine Eigenschaften nicht kennen lernte, daß ferner die Treffgenauigkeit gering, die Schußweite sehr begrenzt war, daß der Druckpunkt anders war als beim Gewehr oder Karabiner, und daß häufig Verlager auftraten.

Es wird in der Armee deshalb mit Freuden begrüßt, daß das alte Zielgewehr nunmehr verschwunden und an seiner Stelle eine neue „Zielmunition 07“ zur Einführung gelangt ist. Der größte Vorteil der Erneuerung besteht darin, daß diese Munition aus jedem Gewehr und Karabiner zu verschossen ist. Infolgedessen schießt jetzt jeder Mann mit seiner eigenen Feuerwaffe und macht sich mit ihren Eigentümlichkeiten vertraut. Dem Lehrer ist die Möglichkeit gegeben, die Fehler des Schützen beim Schießen mit seinem eigenen Gewehr (nicht wie früher mit einem Zielgewehr) zu erkennen und abzustellen. Die neue Zielmunition fördert daher die Schießausbildung in höherer Weise. Durchschlagkraft und Gesamtschussweite sind dazu erheblich größer als beim alten Zielgewehr. Das alte Geschöß drang auf 5 Meter Entfernung 5-6 Millimeter in weiches Holz ein, das neue Geschöß dagegen 22 Millimeter. Die Gesamtschussweite beträgt 400 Meter gegen früher 80 Meter. Geschossen wird auf 15 Meter Entfernung. Als Ziele dienen die gewöhnlichen Ring-, Ringbrust- und Ringkopfscheiben, in fünfacher Verkleinerung auf Holz oder Pappe. Auch Scheiben von Stahl können benutzt werden, müssen aber, um die Gefahr des Zurückprallens der Geschöße zu beseitigen, freischwebend aufgehängt oder zum Umfallen eingerichtet werden. — Das Gerichten der Munition erfolgt erst unmittelbar vor dem Schießen durch den leitenden Unteroffizier oder unter seiner Anleitung. Zur Verhütung von Unglücksfällen ist es verboten, fertige Zielmunition aufzubewahren. Naturgemäß bedingen die größere Flugweite und Durchschlagkraft der neuen Zielmunition erhöhte Sicherheitsmaßnahmen, die grundsätzlich nur in die Hand erfahrener Unteroffiziere gelegt werden sollen.

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 16. Okt. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlhans. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft Dr. Morath.

Die Kellnerin Katharina Friele hatte eine Kasse, welche im Juni v. J. mit ihr im Cafe Bauer bedient war, bestohlen. Sie entwendete derselben aus einem Schranke den Geldbetrag von 8 Mark und verschwand damit aus ihrer damaligen Stellung. Erst vor einigen Wochen wurde die Polizei der Friele, die eine schon öfter bestrafte Diebin ist, habhaft und nahm sie fest. Die Angeklagte erhielt heute 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Mehreren hier wohnenden Personen, denen er vorgab, er habe für seinen Dienstherrn, einem hiesigen Fuhrunternehmer, etwas zu besorgen, wozu ihm aber sein Geld nicht vollständig reiche, schwindelte der Tagelöhner Hermann Philipp Geldbeträge in Höhe von 2 Mark und 3 Mark ab. In einem weiteren Falle suchte der Angeklagte sich auf die gleiche Weise 5 Mark zu verschaffen, wobei er ein von ihm gefälschtes Schriftstück vorzeigte, in welchem gebeten wurde, ihm den verlangten Betrag zu

übergeben. Man traute aber der Sache nicht und wies Philipp ab. Der Angeklagte, der schon verurteilt ist, wurde wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Betrugsversuchs zu 10 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

Vor etwa 1 1/2 Jahren erlittete die damals hier wohnhafte Kellnerin Katharina Thome aus Reutlingen gegen ihren früheren Liebhaber, einen Tagelöhner namens Schlegel bei der Polizei eine Anzeige. Sie beschuldigte ihren ehemaligen Galan, mit dem sie kurz zuvor in einer Wirtschaft Streit gehabt hatte, der Zubehöret und noch verschiedener anderer unfaulerer Dinge. Die aufgrund dieser Anzeige gemachten Erhebungen ergaben jedoch nichts Belastendes gegen Schlegel. Der Stiel wurde jetzt umgedreht und gegen die Thome ein Verfahren wegen falscher Anschuldigung eingeleitet. Dasselbe führte auch zur Erhebung einer Anklage, die aber lange nicht ihre Erledigung finden konnte, da die Thome Karlsruhe verlassen hatte und erst vor kurzer Zeit ihr Aufsehen zu ermitteln war. In der heutigen Verhandlung konnte die Angelegenheit nicht so aufgearbeitet werden, daß das Gericht eine volle Überzeugung von der Schuld der Angeklagten gewann. Zudem fehlte der Zeuge Schlegel, dessen jetziger Wohnort unbekannt ist. Das Urteil ging demnach auf Freisprechung.

In den ersten Tagen des Septembers erwandte sich der Kellner Gustav Wolf Wunsch aus Gernsbach hier bei mehreren Personen, denen er vorlag, er habe eine Stelle in einem hiesigen Cafe, augenblicklich aber nicht genügend Geld bei sich, kleinere Geldbeträge. Er erleichterte auf diese Weise eine ihm bekannte Frau um 5 Mark, einen Kellner um 1.20 Mark, eine Kellnerin und einen Friseur um je 1 Mark. Da der Angeklagte wegen Betrugs schon häufig verurteilt ist, erkannte das Gericht gegen ihn auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

In der Berufungssache gegen die Ehefrau Anna Müller, geb. Müller, aus Zimmern wegen Diebstahls bestätigte die Strafkammer das freisprechende Erkenntnis des Schöffengerichts Karlsruhe.

Die Berufung des Führeders Johann Kraus aus Steien, den das hiesige Schöffengericht wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängnis bestrafte, wurde als unbegründet verworfen.

Der Junge der Bauernfänger gehören der Händler Heinrich Jakob Holz Müller aus Mannheim, der Walter Karl Friedrich Schmander aus Steien und der Konditor Julius Gottlieb Georg Böhlinger aus Stuttgart an. Um ihre Opfer auszubeuten, bedienen sie sich des Kartenspiels, besonders jenes Spiels, das unter der schönen Bezeichnung „Niemensfischen“ bekannt ist. Sie geben bei ihren abenteuerlichen Operationen stets in der Weise vor, daß sie sich in einer Wirtschaft niederlassen und zunächst unter sich spielen, bis sie einen Gaft gefunden haben, der sich mit zwei von ihnen in ein Spiel einläßt, während der dritte des würdigen Kleblatts die Karten beobachtet und zu gegebenen Zeit seinen Spießgesellen das Zeichen zu einem nur ihnen bekannten Zeit gibt, durch dessen Ausführung der ahnungslose Mitspieler hineingelegt und um sein Geld gebracht wird. Anfangs Mai erleichterten Holz Müller, Schmander und Böhlinger in einer Wirtschaft zu Heidelberg einen gewissen Hofelder, der sich von ihnen zu einem Spiele hatte überreden lassen, um 10 Mark. Am 5. Juni kamen die drei nach Karlsruhe, um auch hier einige Vögel einzufangen und rupfen zu können. Böhlinger wurde an den Hauptbahnhof geschickt, Umschau zu halten, nach kurzer Zeit stieg er wieder mit seinen beiden „Verschworenen“ auf, in seiner Begleitung befand sich ein Arbeiter namens Wölter, der damals zu seinem Unglück einen größeren Geldbetrag in der Tasche hatte. Sie führten diesen zunächst in mehrere Wirtschaften, wo ihnen aber das Terrain nicht sicher erschien, und gingen schließlich mit ihm auf den Schloßplatz. Dort wurde nun auf einer Bank ein „Niemensfischen“ gespielt, bei dem Wölter um 20 Mark gebracht wurde. Beide Fälle gelangten zur Anzeige, da die Beschädigten nachträglich erkannten, daß sie die Opfer unehelicher Manipulationen geworden waren. Der Beschädigte gelang es auch bald, der drei Bauernfänger habhaft zu werden. Diese standen heute unter der Anklage wegen Betrugs vor der Strafkammer. Der Gerichtshof erkannte gegen den schon vielfach bestrafte Holz Müller auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus 800 Mark Geldstrafe und 5 Jahre

Ehrverlust, gegen Schmander, der zurzeit aufgrund eines Urteils der Strafkammer Stuttgart 6 Monate Gefängnis verbüßt, auf eine Gesamtsstrafe von 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und der seit 21. August verbüßten Straftat, und gegen Böhlinger auf 2 Monate Gefängnis.

Handel und Verkehr.

Sommerland, 17. Okt. Seit einigen Jahren hat sich bei unseren Landwirten die Neigung herausgebildet, all' die landwirtschaftlichen Produkte nur nach dem Gewicht zu verkaufen, was im Interesse eines realen Geschäftsganges von Käufern und Verkäufern nur zu begrüßen ist. In einem Städtchen der Umgegend war unlängst der Krautmarkt mit etwa 100 Wagen Kraut besetzt. Infolge der großen Zufuhr und der hohen Preisforderungen, es wurden nach dem alten Modus für das Hundert Kraut 14-15 Mark verlangt, hielten die Verkäufer in den Anfangsstunden mit den Ankäufern zurück und waren deshalb die Verkäufer gezwungen, die geforderten Preise zu reduzieren und wurde das Hundert Kraut zu 10-12 Mark verkauft, was ungefähr dem Erlös von 2,80 bis 3 Mark für den Zentner entspricht.

Durchschnittspreise vom 4. Okt. bis 10. Okt. 1908.

Table with columns for Erhebungsorte, Wägen, Strafen, Wägen, Werte, Güter, Wägen, Strafen, Strafen, Strafen, Strafen. Lists prices for various goods like Eugen, Jülingen, Rottweil, etc.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 17. Okt. Angewandten am 15. Okt.: „Westfalen“ 9 Uhr nachm. in Antwerpen; am 16.: „Prinz Sigismund“ 7 Uhr vorm. in Hongkong, „Schiff“ 1 Uhr nachm. in Adelaide. Rastert am 16. Okt.: „Helfgoland“ 7 Uhr vorm. Dober. Abgegangen am 15. Okt.: „Königin Luise“ 12 Uhr vorm. von Genoa; am 16.: „Prinz Friedrich Wilhelm“ 7 Uhr vorm. von Cherbourg, „Therapia“ von Batavia, „Bayern“ von Smyrna.

Advertisement for Wilh. Zeumer hats. Includes images of various hat styles and text: 'Spezial-Abteilung Herren-Sport-Mützen Knaben- u. Mädchen-Mützen', 'Echt englische und erstklassige deutsche Fabrikate.', 'Kaiserstrasse 125/127. Telefon 274.' and 'Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.'

Advertisement for 'Privat-Frauen-Arbeit-Zuschneide-Schule' by Johanna Weber. Text: 'Herrenstr. 33, nicht mehr Akademiestr., von Johanna Weber, aus der zur Zeit von den Schülerinnen die besten Dankagungen und Anerkennungen in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht wurden...' and 'Hüte' section.

Advertisement for 'Terrahe's Heilseife' (50 Pfg.). Text: '(Ges. gesch.) Terrahe's Heilseife Stück 50 Pfg. bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautrötze, aufgesprungene und rissige Hände...' and 'Vertrieb: Martin Gördes, Karlsruhe, Lenzstr. 7...'.

Advertisement for 'Gespräche mit den Toten' by John Lobb. Text: 'von John Lobb, Mitglied der Igl. Geogr. Gesellsch., London. Der wissenschaftlich durchgeführte Verfasser behauptet, mit mehr als 800 Toten Verkehr gehabt zu haben...' and 'Vertrieb: Hermann Jäger, Leipzig, Marienplatz 2.'

Advertisement for 'Reisenden' (Travelers). Text: 'Buttermittelgroßhandlung sucht in Baden gut eingeführten gegen Fäulnis und Prostitution. Offerten-unt. Nr. 9060a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21.'

Verkauf grosser Partien Damen-Kleider u. Blusenstoffe bis zu 50 Prozent unter Preis.

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181.

Inh. H. Kahl.

15087



Gedanken und Erinnerungen

von Otto Fürst von Bismarck

Vollausgabe

Zwei Bänden 5 Mark

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachf. Stuttgart und Berlin

Fleissige Herren gesucht

welche Lust und Liebe zur Verkaufstätigkeit haben!
Bekannt, gut organisierte, deutsche Fabrik sucht für den Vertrieb ihrer konkurrenzlosen Spezialitäten fleissige, redigewandte Herren.
Kapital nicht erforderlich. Bei Fleiss und Ausdauer bietet sich Gelegenheit zur Gründung einer sehr einträglichen Position.
Ausführliche Angebote erbeten unter N. A. 5252 durch Rudolf Mosse, Karlsruhe. 9085a

Zu vermieten

Beilchenstraße 5
1 Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. November a. c. zu vermieten. Näheres bei J. Bortoluzzi, Beilchenstraße 7. 14848, 5, 4

Amalienstraße 33,
Gts., 1. St., ist eine frdl. Zweizimmerwohnung nebst Küche sofort oder später zu vermieten. B40145

Durlacherstraße 79, 2. St., ist ein schön. Zimmer, einf. möbl., an ein Fräul. od. Arbeiter sofort oder später billig zu vermieten. Preis 10 M. B40147

Gartenstr. 64, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer für 12 M. sofort zu vermieten. B40195

Herrenstr. 58, 2. St., möbliertes 3 Zimmer sofort zu vermieten. B40178

Durlacherstr. 16, nahe d. Kaiserstr., sind im 2. St. 2 leere Zimmer, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. B40145

Kaiser-allee 77a, III., sehr schön möbliertes, großes, zweifelhafte Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B39291

Kaiserstraße 34, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer, mit 2 Fenstern auf die Straße gehend, billig zu vermieten. B40236

Kaiserstraße 93 ist ein hübsch möbl. Zimmer mit vorz. Penfion zu vermieten. Zu erfragen drei Treppen hoch. B39452, 5, 5

Kaiserstraße 186, 8 Tr., ist groß, freundl., gut möbl. Zimmer an solid. Herrn od. Dame preiswert zu vermieten. B40200

Karlstraße 48, 3. Stod (2 Treppen), ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B40161

Kronenstr. 38, 1 Treppe, hübsch möbl. Zimmer mit Schreibtisch auf 1. Nov. zu vermieten. B40174

Kronstraße 7, 6. St., ist ein schönes Mansardenzimmer an 1 od. 2 Arbeiter zu vermieten. B39918

Scheffelstraße 24, 2. St., schön möbl. Zimmer in schöner Lage, sof. oder später, preiswert zu verm. B40167

Scheffelstraße 56, 4. Stod rechts, ist ein möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein zu vermieten. B40204

Schützenstr. 25, II., ist ein hübsch, sonniges Zimmer, gut möbl., sof. od. spät. zu vermieten. B40221

Schützenstraße 66 ist im 2. Stod ein gut möbl. Zimmer für 8 M. im Monat zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B40172

Waldr. 8, 3. St. II., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B40082

Waldr. 11, Vorderb., ist ein möbl. Mansardenzimmer, gleich oder später zu vermieten. B40212

Waldr. 25, Vorderb. 3. Stod, ist ein einfach möbliert. Mansardenzimmer zu vermieten. B40218

Waldr. 64, Ecke Kapellenstr., 1 Treppe, ist ein 2fenstriges, gut möbl. Zimmer mit Gasglühlicht zu vermieten. B40051, 3, 3

Werderstraße 68, part., ist ein schön möbl., separates Zimmer, gleich zu vermieten. B40184

Siriel 5, 2 Trepp., ist ein heimes möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B40200

Wrohes, unmöbliertes Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, sofort oder später zu vermieten. Näheres Wuppertalstraße 23, 3. Stod links. B3987, 2, 2

Ein unmöbliertes Mansardenzimmer ist an eine alleinstehende ruhige Person zu vermieten. Zu erfragen Waldr. 33, 4. St. B40182

Mühlheim. Ernststr. 43, ist ein gr. Zimmer, mit od. ohne Küche, auch möbl., zu vermieten. B40168

Jede Person

verdient pro Tag 8 bis 20 Mark! Auskunft gratis. Man sende p. Post. Adr. u. Nr. 40 an Ferd. Bora, Berlin S. W. 47, Hagelbergerstr. 21. 5274a

Jung. Mädchen

findet in guter Familie freundliche Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Haushalts und der Küche, unter spezieller Anleitung der Hausfrau, gegen mäßiges Kostgeld. Dienstmädchen ist vorhanden. Gest. Offert. unt. Nr. B40153 an die Expedition der „Bad. Presse“. 21

Als Verkäuferin

wird ein ordentliches Fräulein in ein Zigarren-Spezialgeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B40208 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ladnerin-Gesuch.

Per sofort od. 1. November wird eine angehende Ladnerin od. Verkaufsmädchen mit guten Zeugnissen für eine Wurferei gesucht. 15071, 3, 1. Näheres Werderstraße 45.

Elektromonteur,

ein zuverlässiger, zum Aufstellen einer Batterie in circa 8 bis 14 Tagen gesucht. 8979a, 3, 3

Leonhard Mohr, Metallgießerei,

Durlach.

Diener-Gesuch.

Zum alsbaldigen Eintritt suche ich einen gewandten, lüchigen Diener. Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten. 9058a, 3, 1

Albert Kuppenheim,

Pforzheim, Wiltbergstr. 18.

K. Stellen finden

Kellnerin, Restaurationsköchin, Buffetangängerin, 80 M. monatl., Zimmermädchen, Köchin in Privathaus, mehrere Mädchen für Küche und Hausarb., Lohn 30 M. monatl., am liebsten vom Lande durch Bureau Kabler, Auguststr. 8, I. Telefon 2615. B40233

Köchin.

Erfahrenes Mädchen, das die bessere Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, per 1. Nov. gesucht. B40032 Gutschirake 1, 1.

Köchin gesucht.

Für einen größeren Haushalt wird zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn eine zuverlässige Köchin gesucht, welche gut bürgerlich kochen kann. Näheres zu erfragen B40217 Vitoriastraße 1, II.

Köchin.

Suche auf 1. Nov. eine tüchtige Köchin, die auch Hausarb. übernimmt. Frau Direktor Kuhn, Wörthstraße 9. 3, 3 B39995

Köchin,

Suche zum 1. Nov. eine tüchtige Köchin, die selbständig kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn 35 M. Reize wird vergütet. Zeug. an 8958a Frau Major Priess, Saarburg, 7, 3 Roth, Bialburgerstr. 12.

Mädchen

Ein tüchtiges jüngeres Mädchen für Küche und Haus, mit guten Zeugnissen, wird für kleinen Haushalt auf sofort gesucht. B40225 Weinbrennerstraße 46, I.

Jüngeres Mädchen

zu einem Kinde, mit etwas Hausarbeit, für den Nachmittag gesucht. B40221 Wolfenstr. 33, part.

Mädchen, 3,1

das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird bei 25 M. Monatslohn auf 1. November od. 1. Dezember gesucht. B40159 Velfortstraße 18, Ecke Westendstr.

Mädchen gesucht.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches sämtliche häusl. Arbeiten verrichten kann, findet auf sofort gute Stelle bei kleiner Familie. Zu erfr. B40215 Voedstraße 36, II.

Auf 1. Nov. wird zu alt. Ehepaar ein geübtes, solides Mädchen, welches kochen kann u. die häusliche Arbeit versteht, gesucht. Zu erfragen Zähringerstr. 58, II. B40160

Ein fleißiges Mädchen, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 1. November gesucht. B40150, 2, 1. Durlachstr. 52, II.

Tüchtige Falzerin

findet auf sofort oder später dauernde und gut bezahlte Stellung. Mit Zeugnissen zu melden. 14999, 2, 2 G. Brauzsche Holzdruckerei, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 14.

Stellensuchen

Tücht. Küfer, in Holz- u. Kellnerarbeit durchaus gut bewandert, sucht hier Stellung. Offerten unter Nr. B39956 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.

Für mein gutempfohlenes, in all. Hausarbeiten bewandertes Zimmermädchen suche ich auf 1. November Stelle, mögl. als Alleinmädchen, wo es sich im Kochen ausbilden kann. Frau Dr. J. v. S. S., Heidelberg, Kaiserstraße 6. 9028a

Stelle sucht

zur Führung der Haushaltung gebild. u. geübten Alters, in allen Handarbeiten, Schneidern, sowie Krankenpflege erfahren, spricht franz., russ., Dialekte würde auch tagsüber etwas annehmen. Gest. Off. u. Nr. B39934 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2, 2

Braves fleiß. Mädchen,

vom Lande, welches schon gedient hat sucht Stelle sof. od. spät. Bora. Näh. Adlerstr. 5, Stg. II.

Für Geschäfte!

Jg. Frau, erfahren in sämtl. Näharbeiten, übernimmt Heimarbeit. Offerten unter Nr. B40163 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht Beschäftigung im

Wäsche- u. Putz- u. Geschirrspülen. B40220 Weinst. 53, IV., Frau Böwe.

Junge, reinliche Frau

sucht Monatsstelle. Herrenstr. 58, Stg. 2 Tr.

Heim d. Friedrichsilles

Karlsruhe, Leopoldstr. 55-59, in schöner, freier Lage, bietet alleinstehenden Damen dauerndes Heim. Wohnung mit Pension, vorz. möbl. Küche und Verpflegung. 15072, 2, 1. Näheres daselbst.

Möblierte Zimmer zu vermieten.

Habe eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Küche an aufst. Kaufleute auf 1. Novbr. zu vermieten. Zu erfr. Steinstr. 6, II. B40227

Wohn- und Schlafzimmer,

elegant möbliert, preiswert zu vermieten, evtl. mit Pension. Kaiserstraße 168. Näh. in der Kunsthandlung.

Wohn- und Schlafzimmer,

fein möbliert, sind gleich oder später zu vermieten. B40149, 2, 1 Amalienstraße 17, 1 Treppe, Ecke Stephanstraße.

Wohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, vis-à-vis d. Grob. Garten, sind gleich oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. B40206 Durlacherstraße 64, 2. Stod.

Wilhelmstraße 2,

1. Etage, 2 schön möblierte Zimmer, gebiegen ausgestattet, auch einzeln abzugeben, sehr preiswert per sofort zu vermieten. 14709*

Zimmer zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer ist per sofort an ein aufst. Fräulein zu vermieten. Näh. Steinstr. 6, II. B40226

Gut möbl. Zimmer an Herrn od.

Dame sofort zu vermieten. Kann auch mit 2 Betten abgeh. werden. Näh. Steinstr. 18, 1 Treppe links.

Bei best. Witwe ist ein gut möbl.

Zimmer zu vermieten, Eildiensthaft. Offerten unter Nr. B40155 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein freundlich möbl. Zimmer, auf

die Straße gehend, ist um 8 Mark monatlich zu vermieten. B40128 Klauptstraße 2, 3 Trepp. II., Ecke der Karlstraße.

Amalienstr. 33, 2. St., in fr. Lage,

sehr gut möbl. Zimmer an ruh. solid. Herrn zu verm. B39550

Belfortstraße 17, 3. St., ist ein

freundlich möbl. Zimmer auf 1. November zu vermieten. Näh. dem Mühlburgertor. B40224

Kaiserstraße 93 ist ein hübsch möbl.

Zimmer mit vorz. Penfion zu vermieten. Zu erfragen drei Treppen hoch. B39452, 5, 5

Kaiserstraße 186, 8 Tr., ist groß,

freundl., gut möbl. Zimmer an solid. Herrn od. Dame preiswert zu vermieten. B40200

Karlstraße 48, 3. Stod (2 Treppen),

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B40161

Kronenstr. 38, 1 Treppe, hübsch

möbl. Zimmer mit Schreibtisch auf 1. Nov. zu vermieten. B40174

Kronstraße 7, 6. St., ist ein schönes

Mansardenzimmer an 1 od. 2 Arbeiter zu vermieten. B39918

Scheffelstraße 24, 2. St., schön möbl.

Zimmer in schöner Lage, sof. oder später, preiswert zu verm. B40167

Scheffelstraße 56, 4. Stod rechts,

ist ein möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein zu vermieten. B40204

Schützenstr. 25, II., ist ein hübsch,

sonniges Zimmer, gut möbl., sof. od. spät. zu vermieten. B40221

Schützenstraße 66 ist im 2. Stod

ein gut möbl. Zimmer für 8 M. im Monat zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B40172

Waldr. 8, 3. St. II., ist ein gut

möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B40082

Waldr. 11, Vorderb., ist ein möbl.

Mansardenzimmer, gleich oder später zu vermieten. B40212

Waldr. 25, Vorderb. 3. Stod, ist

ein einfach möbliert. Mansardenzimmer zu vermieten. B40218

Waldr. 64, Ecke Kapellenstr.,

1 Treppe, ist ein 2fenstriges, gut möbl. Zimmer mit Gasglühlicht zu vermieten. B40051, 3, 3

Werderstraße 68, part., ist ein schön

möbl., separates Zimmer, gleich zu vermieten. B40184

Siriel 5, 2 Trepp., ist ein heimes

möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B40200

Wrohes, unmöbliertes Mansarden-

zimmer, auf die Straße gehend, sofort oder später zu vermieten. Näheres Wuppertalstraße 23, 3. Stod links. B3987, 2, 2

Ein unmöbliertes Mansarden-

zimmer ist an eine alleinstehende ruhige Person zu vermieten. Zu erfragen Waldr. 33, 4. St. B40182

Miet-Gesuche

Suche auf 1. Nov. Wohnung mit Pension, 65-70 M., in der Nähe der Hochschule. B39989

Offert. an Kaiserstraße 51, V.

Zimmer mit Pension

von Studierenden (Ausländer) in feinem Hause gesucht, wögl. mögl. Hartwaldhäftel.

Offerten unter Nr. B40207 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Fräulein sucht auf 1. Nov. ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension, bevorzugt Oststadt und Zentrum.

Offerten unter Nr. B40170 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht hübsch möbliert., ungeniertes Zimmer in der Nähe des Marktplatzes. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B40067 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2, 2

Das neue Beamtengefeß

für die staatlichen Beamten im Großherzogtum Baden, nebst einem Nachtrag „Gesetz der Dienstreisen und Umzüge der Beamten betreffend“, von 1908.

Das Buch kostet broschiert M. 1.20, nach auswärts franco M. 1.30.

Abonnenten der „Badischen Presse“ erhalten es unter Vorlage der laufenden Abonnementsquittung in der Expedition abgeholt zum

Vorzugspreis von 80 Pfg.

Frankenland nach auswärts 90 Pfg. gegen vorherige Einsendung der Abonnementsquittung.

Der Nachtrag wird an alle diejenigen, die das neue Beamtengefeß bereits bezogen haben, gegen Einsendung von 10 Pfg. nachgeliefert.

Ferd. Thiergartens Verlag Karlsruhe i. B. „Badische Presse“.

Reisende.

Zur Anarbeitung einer großen, gewinnbringenden Idee 2,1

und zur Erwerbung eines Patent

wird finanzielle Unterstützung von Kapitalträgern sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B40165 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einger Nähmaschine, gebraucht, noch sehr schön, für 25 M. zu verk. B40196 Wuppertalstr. 88, I. St.

Wer

dauernd schriftliche Arbeiten will, sende Adresse an 9054a Postfach 94, St. Ludwig I. Els.

Viel Geld verdienen

Ganzereinen und Hausierer durch Mitnahme meiner Strümpfe. Gest. Adressenangabe u. Nr. 15063 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3, 1

Post-Schreibmaschine.

Von einem fleißigen gr. Geschäft junges Fräulein gesucht für weitere Kaufm. Kenntnisse nicht unbedingt nötig. Nach kurzer Vorkurszeit zur Eingewöhnung Anstellung gegen Bezahlung. Offerten unter Nr. B40143 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Erste Verkäuferinnen und Verkäufer

für Herren-Wäsche, für Damen- und Kinderwäsche, für Schürzen und Korsetts, für Damen-Konfektion 9068a gesucht.

Offerten von nur ersten Kräften mit gründlichen Branchenkenntnissen, Zeugnisabschriften und Ansprüchen an Hugo Landauer, Pforzheim.

junger Mann,

welcher des Morgens die Stadtkunsthochschule besucht und sich des Nachmittags den Arbeiten im Bureau und Magazin unterzieht, per sofort oder 1. November gesucht. Offerten unter Nr. 15096 an die Exped. der „Bad. Presse“.

90 Tage 90

Pf.

Pf.

Voranzeige!

Unsere 90 Pfg.-Tage bieten eine **aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit**; es kommen in allen Abteilungen grosse Posten **regulärer Waren**, welche ausschliesslich einen **bedeutend höheren Verkaufswert** besitzen, zum Einheitspreis von **90 Pfennig** zum Verkauf.

Montag, der 19. Oktober
— bis einschliesslich —
Freitag, den 23. Oktober.

Beachten Sie unser
sensationelles Angebot in
der
Montag Mittag-Ausgabe.

Sonntag Abend: Beleuchtung unserer mit 90 Pfg.-Artikel dekorierten Schaufenster.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Nur so lange Vorrat.

Herm. Schmoller & Cie.

Gediegene Lektüre

zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 15062

Original-Ausgaben. Tadellose Exemplare.

Camille Lemonnier, Geläuterte Liebe, Roman, 123 Seiten, statt 2.—	48 S
H. Oehmke, Heimgefunden, Roman, 234 " "	2.— 48 S
Viktor Wall, Morgendämmerung, Roman, 320 " "	4.— 85 S
Hans Hyan, Arme Sünder, Skizzen, 175 " "	2.— 60 S
Marie Madeleine, Aus faulem Holze, Novellen, 208 " "	3.— 98 S
Else Kraft, Kling-Klang-Gloria, Skizzen, 203 " "	2.— 60 S
Marie Madeleine, Frivol, Roman, 200 " "	2.— 98 S
Edouard Rod, Ein Sieger, Roman, 445 " "	4.— 70 S
Mathilde Malling, Donna Ysabel, Roman, 370 " "	4.— 85 S
Stefan von Kotze, Das erste Gesicht, Roman, 316 " "	3.— 85 S
Erich Ebenstein, Königin Liebe, Novellen, 315 " "	3.— 60 S
Zöllner-Lionheart, Lebenskämpfe, Novellen, 329 " "	3.— 60 S
Paul Anders, Eine Mutter — Nini, 2 Novellen, 286 " "	3.— 60 S
J. N. Potapenko, Die Generalstochter, Roman, 273 " "	3.— 60 S
Leopold von Sacher-Masoch, 3 Novellen, 266 " "	3.— 60 S
Maria Brie, Aus einer andern Welt, Novellen, 150 " "	2.— 48 S
G. v. Lieres-Wilkau, Der alte Major, Novellen, 195 " "	2.— 48 S
A. Halbert, Hinauf, Ein Künstler-Roman, 171 " "	3.— 48 S
H. von Brehmer, Licht u. Schatten, Novellen, 214 " "	3.— 48 S
Martin Bauer, Wahre Schönheit, Roman, 271 " "	3.— 60 S
E. A. König, Unter schwarzem Verdacht, Roman, 422 " "	3.— 75 S
Elise Polko, Umsonst, Roman, 423 " "	3.— 75 S
Fritz Friedmann, Der Hemmschuh, Roman, 372 " "	4.— 75 S
Elise Polko, Ein Familien-Ideal, Roman, 467 " "	3.— 75 S
Marie Madeleine, Arme Ritter, Roman, 225 " "	3.50 98 S
Stefan von Kotze, Ruth, Roman, 175 " "	2.— 68 S

Geschwister Knopf.

An einem guten 14369.6.6

Tanzkurs

Werktag abends, oder Sonntag nachmittags können noch Damen und Herren teilnehmen.

Honorar Mt. 6.—
Gefl. mündliche u. schriftliche Anfragen an

G. Amelunxen,
Kaiserstrasse 21.

Saure Mostäpfel

in Wagonladungen liefern billigst
Schmitt & Münzesheimer,
Mannheim. Tel. 1888. 001/15.1

„Mir gelingt's.“

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Brauereien, Sanatorien, Gemüßhändler, Güter- und Gewerbetriebe finden Sie schnell und diskret durch meine Vermittlungs-Büro. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. Da ich demnach in Ihre Gegend komme, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelehrten Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Inserate bin stets mit kostbarfrüchtigen Referenzen in Verbindung, daher enorme Erfolge.

S. Kommen, München

Bayernstrasse, Contorhaus Imperial
Wien 1. Basel
Stefansplatz 2. Bahnhofstr. 17

Bäckerei

in grossem Fabriksort sofort zu verpacken. Off. unter Nr. B39827 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Für Mehger!

Eine in bester Gänge befindliche Mehgererei mit Wühlerei, mit elektrischem Betrieb, aus Gesundheitsrücksichten sofort zu verpacken, ev. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gute Ergütens für tüchtigen Fachmann.

Offerten unt. Nr. 14559 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fässer,

gebraucht und neu, in jeder Grösse, 200 Liter haltend 6 Bfg., 300 Liter 5 Bf. p. St. zu verkauf. B39712
Becker, Durlacherstr. 57.

Neuheiten

in
Ulsters,
Raglans,
Herbst- und
Winter-Paletots

für 15090.3.1

Herren, Jünglinge und Knaben.

Feinste Verarbeitung, chicce Fassons, empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Joh. Heinr. Felkel,

Kaiserstr. 161,
gegenüber Hotel Erbprinz.



Mostäpfel.

Acht Eisenbahn-Waggon prima frische, saure Württemberger sind eingetroffen und werden von Montag morgen 8 Uhr ab an der Bahn vis-à-vis der Silguthalle zu Mt. 3.50, ab Lager Hintzheimerstrasse 10. zu Mt. 3.80 per Zentner abgegeben. 14945

Ein Waggon Bauländer Kartoffeln (magnum bonum)

trifft in den nächsten Tagen ein. Bei Abnahme von 10 Ztr. per Ztr. 2.90 Mt. franko Keller. Bei mehr entsprechend billiger. B40222

Schmidt, Waldstrasse 5, II.